

Bayerische Seniorenarbeit und Kommunen gehen neue Wege in der Corona-Pandemie

Eine Zusammenstellung von Beispielen Guter Praxis

Einleitung	2
Beispiele Guter Praxis – im Überblick	4
Ausgewählte Beispiele Guter Praxis zu allen Themenbereichen	6
1. Individuelle Hilfen, insb. Einkaufsservice.....	6
2. Essensausgabe-Projekte	7
3. Lieferservice Essen / Mahlzeiten	8
4. Teilhabe.....	9
5. Masken (Mund-Nasen-Schutz)	10
6. Prävention.....	11
7. Kulturelles/Veranstaltungen.....	11
8. Mobilität	12
9. Information/Beratung.....	13
10. Vernetzung.....	14
11. Sonstiges	15
Beispiele Guter Praxis – digitale Medien	16
ANHANG: Sammlung aller Beispiele Guter Praxis nach Themenbereichen	20

Koordinationsstelle Wohnen im Alter
 Sabine Wenng, Annegret Schefold, Brigitte Herkert
 München, November 2020

Einleitung

Projektträger und Initiativen wie Nachbarschaftshilfen, Freiwilligenzentren, Seniorengenossenschaften, Quartiersprojekte, Seniorenbeauftragte und -beiräte, Koordinatoren der Seniorenarbeit in den Landratsämtern sowie Städte, Märkte und Gemeinden wurden befragt zu den Herausforderungen bei der Erbringung und Steuerung von Hilfsangeboten für zu Hause lebende ältere Menschen während der Corona-Pandemie. Die Befragung (Rücklauf n=570) wurde durchgeführt von der Koordinationsstelle Wohnen im Alter im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Sie fokussiert schwerpunktmäßig die Situation in der Anfangsphase der Pandemie in den Monaten März bis Mai 2020.

Die Ergebnisse sind zusammengefasst im den **Ergebnisbericht** „*Daheim wohnen und Teilhabe im Alter vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Corona-Pandemie. Ergebnisse der Befragung von Expertinnen und Experten der bayerischen Seniorenarbeit und Kommunen zur Situation im Frühjahr 2020*“ (im Folgenden bezeichnet als Ergebnisbericht). Im Zuge dieser Untersuchung entstand auch die **vorliegende Zusammenstellung von Beispielen Guter Praxis**.

Es wurden insgesamt **265 Beispiele Guter Praxis** von 197 der befragten Personen bzw. Institutionen benannt. Teilweise wurden auch zwei oder mehr Projekte aus einem Tätigkeitsbereich bzw. einer Stadt, Gemeinde oder Landkreis berichtet.

Die Beispiele Guter Praxis stammen aus allen bayerischen Regierungsbezirken.

Abbildung 1: Beispiele Guter Praxis nach Regierungsbezirken, n=259

	Häufigkeit	Prozent
Oberbayern	68	26,3
Niederbayern	17	6,6
Oberfranken	24	9,3
Oberpfalz	21	8,1
Mittelfranken	44	17,0
Unterfranken	40	15,4
Schwaben	45	17,4
Gesamt	259	100,0

Die Projekte sind in unterschiedlichster Trägerschaft entstanden, teils auch in Kooperation mehrerer Akteure bzw. Institutionen miteinander. Die folgende Abbildung zeigt die Hauptträger:

Abbildung 2: Nennungen nach Institutionen, n=258

	Häufigkeit	Prozent
Kommune	63	24,4
Verein	35	13,6
Nachbarschaftshilfe	26	10,1
Freiwilligenagentur	23	8,9
Initiative oder Gruppierung	21	8,1
Mehrgenerationenhaus	16	6,2
Wohlfahrtsverband	14	5,4
Seniorenvertretung	11	4,3
Quartiersprojekt	10	3,9
Seniorenbegegnungsstätte	10	3,9
Unternehmen (z.B. Einzelhandel, Gastronomie)	9	3,5
Seniorenbeirat/Seniorenvertretung	8	3,1
Kirchengemeinde	6	2,3
Senioren-genossenschaft	6	2,3
Gesamt	258	100,0

Es fällt auf, dass das Spektrum der Akteure groß ist und nicht nur die „normalen Aktiven“ umfasst, die auch schon vor der Pandemie im Bereich der (offenen) Seniorenarbeit tätig waren.

Abbildung 3: Institutionen – Ehrenamt oder Hauptamt, n=265

	Häufigkeit	Prozent
Ehrenamtlicher Akteur /Initiative	161	60,8
Hauptamtlicher Akteur	104	39,2
Gesamt	265	100,0

Von den vorgestellten Projekten ist mit 60,8 Prozent die Mehrheit rein ehrenamtlich getragen. Explizit generationenübergreifend sind hiervon 8,3 Prozent konzipiert – im Sinne des Leitgedankens „Jung hilft Alt“. Wenn man die Zusammensetzung der Helfenden als Maßstab nimmt, ist dieser Anteil aber wohl noch deutlich höher. Der Gedanke des Mit- und Füreinander der Generationen ist in hohem Maße verwirklicht.

Die Projektbeispiele verfolgen nicht immer „neue“, bislang unbekannte Ansätze, sondern zeigen auch Modifikationen auf, mithilfe derer etablierte Angebote unter Berücksichtigung der besonderen Situation weiterhin stattfinden konnten.

Beispiele Guter Praxis – im Überblick

Die genannten 265 Projektbeispiele wurden folgenden Kategorien (Ober- und Unterkategorien) zugeordnet:

Abbildung 4: Projektbeispiele nach Kategorien im Überblick, ohne Mehrfachnennungen

	Häufigkeit	Prozent
Lebensmittelversorgung und Mahlzeiten, gesamt	94	35,5
1. Individuelle Hilfen – wie z.B. Einkaufsservice	59	22,3
2. Essensausgabe-Projekte	13	4,9
3. Lieferservice Essen bzw. Mahlzeiten	15	5,7
4. Multiple Angebote ¹	7	2,6
Teilhabe und Miteinander, gesamt	115	43,4
5. Teilhabe	63	23,8
6. Masken	25	9,4
7. Prävention/Bewegung	11	4,2
8. Kulturelles, Veranstaltungen	10	3,8
9. Mobilität	6	2,3
Weiteres		
10. Information/Beratung	32	12,1
11. Vernetzung	7	2,6
12. Sonstiges	17	6,4
Gesamt	265	100,0

Insbesondere in der ersten Phase der Pandemie sollte niemand aus seinem Haus müssen, um sich mit Lebensmittel oder mit Essen zu versorgen, so das Ziel von **Mahlzeitenprojekten** und **Lieferservices für Lebensmittel**. Hier waren sowohl zahlreiche Ehrenamtsinitiativen sowie auch kommerzielle Akteure aus Handel und Gastronomie beteiligt. Mehr als Abbildung 4: Projektbeispiele nach Kategorien im Überblick, ohne Mehrfachnennungen

	Häufigkeit	Prozent
Lebensmittelversorgung und Mahlzeiten, gesamt	94	35,5
13. Individuelle Hilfen – wie z.B. Einkaufsservice	59	22,3
14. Essensausgabe-Projekte	13	4,9
15. Lieferservice Essen bzw. Mahlzeiten	15	5,7
16. Multiple Angebote	7	2,6
Teilhabe und Miteinander, gesamt	115	43,4

¹ Die Multiplen Angebote umfassen jeweils ein Bündel unterschiedlicher Hilfen, immer zählen dazu jedoch individuelle Hilfen wie z.B. Einkaufsservices.

Teilhabe	63	23,8
Masken	25	9,4
Prävention/Bewegung	11	4,2
Kulturelles, Veranstaltungen	10	3,8
Mobilität	6	2,3
Weiteres		
Information/Beratung	32	12,1
Vernetzung	7	2,6
Sonstiges	17	6,4
Gesamt	265	100,0

Von diesen Projekten waren die individuellen Hilfen wie **Einkaufsdienste** die häufigsten und meistbeachteten – vielfältig organisiert und getragen (vgl. hierzu auch Ergebnisbericht, III). Weiter sind die **Essensausgabe-Projekte** hervorzuheben, die ebenfalls als besonders zentral zur Aufrechterhaltung einer guten Versorgung zu bezeichnen sind.

Erfreulicherweise wurde neben „Versorgungsangeboten“ auch Projekte mit dem Schwerpunkt der Stärkung von **Teilhabe und des Miteinanders** entwickelt. Es ging dabei zumeist um Strategien für das „Kontakthalten“ mit älteren Menschen und die Kontaktaufnahme zu Personen, die im Lockdown eher isoliert lebten. Beispiele hierfür waren „die Aufnahme einzelner Telefonkontakte“ bis hin zu „organisierten Telefonketten“, oder der guten Idee, Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern Briefe zu schreiben.

In diesem Zusammenhang haben auch Aktionen im **kulturellen Bereich** stattgefunden. Es wurden Konzerte im Freien arrangiert, z.B. im Hof von Pflegeheimen, auf Straßen und Plätzen. CDs mit Geschichten oder Musik wurden aufgenommen und verteilt und einiges andere mehr.

Weitere coronaspezifische Angebote wollten die körperliche Aktivität und **Bewegung** zuhause fördern und hatten **präventiven** Charakter. Entwickelt wurden Konzepte zur Durchführung von Sitzgymnastik, Anleitungen von Trainingsgruppen online oder per Video sind Beispiele hierfür.

Nachdem das **Maskentragen** als eine wichtige Maßnahme zum gegenseitigen Schutz auch für den Alltagsgebrauch erkannt und propagiert wurde, entsprechende Masken jedoch auf dem freien Markt zeitweise knapp waren, entwickelte sich in vielen Kommunen und durch viele Vereine und Gruppierungen organisiert eine „Maskenproduktion“ in Selbstinitiative. Die ehrenamtlich, in Heimarbeit produzierten Alltagsmasken wurden in aller Regel kostenfrei verteilt.

Auch gab es einzelne Projekte, die der Aufrechterhaltung von **Mobilität** dienten. Bürgerbusprojekte und Fahrdienste von Nachbarschaftshilfen erarbeiteten mitunter Hygienepäne und Konzepte, damit unter Einhaltung der Corona-Auflagen weiterhin Fahrten durchgeführt werden konnten.

Ein weiterer Teil der als beispielhaft genannten Projekte zielte darauf ab, **Beratungsangebote** situationsangemessen aufrecht zu erhalten oder **Informationen** über Hilfsangebote und Aktuelles zu vermitteln, bei einzelnen Projekten stand die **Vernetzung** im Vordergrund.

Ausgewählte Beispiele Guter Praxis zu allen Themenbereichen

Nachfolgend werden zu allen in Abbildung 4 genannten inhaltlichen Kategorien **jeweils 3 Beispiele Guter Praxis** exemplarisch herausgegriffen und dargestellt. Die Auswahl stellt dabei keine Wertung dar, sondern soll helfen, rasch einen praxisnahen Eindruck der Projekte in unterschiedlichen Bereichen zu bekommen.

Eine **Beschreibung aller** im Rahmen der Befragung geschilderten **Beispiele Guter Praxis** findet sich im **Anhang**.

1. Individuelle Hilfen, insb. Einkaufsservice

Bereits zu Beginn der Pandemie wurde auf das besondere Risiko von älteren Menschen und jenen mit Vorerkrankungen hingewiesen, im Falle einer Corona-Infektion einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden. Sie wurden daher in besonderem Maße gebeten, physische Kontakte zu anderen möglichst zu vermeiden. Diese Einschränkungen betrafen alle Lebensbereiche, auch die Versorgung mit Lebensmitteln.

Deshalb wurden Hilfen, vor allem innerhalb der Familien oder durch nahe Kontaktpersonen geleistet.

Hier drei Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Eine Abteilung des Jugendfußballvereins TV Geisenhausen hatte angeboten, für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger einzukaufen. Die Koordination lief über die Geisenhausener Nachbarschaftshilfe.	TVG Geisenhausen, Rampoldsdorfer Str. 1, 84144 Geisenhausen	Niederbayern, Landkreis Landshut
Kostenfreier Einkaufsdienst zweimal wöchentlich. Aus Mangel an Fahrschülern engagierten sich Fahrlehrer für einen guten Zweck. Das Angebot wurde mit Flyern, Aushängen und auf Facebook beworben.	City Fahrschule, 09321/925 16 34 oder Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth, Petra Dlugosch, petra.dlugosch@caritas-kitzingen.de, Kapuzinerstraße 13-15, 97318 Kitzingen	Unterfranken, Landkreis Kitzingen-Schwarzach
Corona-Einkaufsservice: Die Seniorinnen und Senioren bestellten die Produkte im Rathaus, die Familienstelle ließ die Einkäufe in den Geschäften zusammenstellen, Helferinnen und Helfer holten die Pakete ab und lieferten diese nach Hause. Die Geschäfte stellten die Rechnung an die Gemeinde, die Bezahlung der Seniorinnen und Senioren erfolgte mittels Einzugsermächtigung an die Gemeinde.	Familienstelle im Rathaus Renate Götze, renaete.goetze@grassau.de, 83457 Grassau	Oberbayern, Landkreis Traunstein

2. Essensausgabe-Projekte

Zur Aufrechterhaltung von Essensausgabe-Projekten, zu den insbesondere die „Tafeln“ zählen, war es notwendig Vorkehrungen zu treffen, um die Kunden weiterhin mit Lebensmitteln versorgen zu können. Die bei Tafeln engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren besonders häufig aufgrund ihres Alters selbst der Risikogruppe zuzurechnen. Durch den zusätzlichen Einsatz jüngerer Engagierter konnte die Aufrechterhaltung des mit einer Umstellung auf eine Belieferung frei Haus bewerkstelligt werden.

Hier 3 Beispiele.

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Die Rothenburger Tafel wurde durch die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe schon zwei Wochen nach deren Schließung wiedereröffnet. Es wurden zwei Teams zusammengestellt: Eines, das sich um das Packen der Waren, abgestimmt auf die Haushaltsgröße, in den Räumen der Tafel kümmerte und ein Team, das vormittags die Waren aus den Märkten abholte und am Nachmittag die Lebensmittel zu den bedürftigen Personen und Familien nach Hause lieferte. Die Tafelkundinnen und -kunden waren begeistert. Die Aktivität der „neuen“ ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurde in den Monaten April und Mai aufrecht erhalten und danach wieder in das alte System zurückgeführt.	Diakonisches Werk Rothenburg, Beauftragte für Gemeinwesen und Soziales der Stadt Rothenburg, Anke Schrenk, 09861/ 873 94 24, anke.schrenk@rothenburg.de, 91541 Rothenburg ob der Tauber	Mittelfranken, Landkreis Ansbach
Ein "Bürgertisch" mit Lebensmitteln stand außen am Haus als Ersatz für die Tafel. Auch ältere bedürftige Personen konnten sich hier Lebensmittel unentgeltlich abholen, die zuvor von Privatpersonen gespendet worden waren.	Privatperson in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus, 90552 Röthenbach a.d.P.	Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land
Mit neuen jüngeren Ehrenamtlichen wurde der Betrieb im „Sozialen Lebensmittel-Laden“ aufrecht erhalten und wöchentliche Lieferungen nach Hause eingeführt. Neben sozial schwachen Familien wurden ein auf Unterstützung angewiesener Teil der älteren Bevölkerung unterstützt. Auch wenn es nicht zu direkten Sozialkontakten kam, wurde gezeigt, dass niemand vergessen wurde und weiterhin Zuwendungen gegeben werden können. Von der Kommune wurde auch eine finanzielle Unterstützung im Rahmen der Corona-Hilfe weitergegeben.	Quartiersmanagement Ottobeuren, Isolde Stock, Quartiersmanagerin, 08332/921940 Rathaus Ottobeuren, Marktplatz 6, 87724 Ottobeuren,	Schwaben, Landkreis Unterallgäu

3. Lieferservice Essen / Mahlzeiten

Mittagstischangebote (Treffen zur Einnahme von Mahlzeiten in Gemeinschaft) mussten zeitweise eingestellt werden. Wie den Beispielen Guter Praxis zu entnehmen ist, konnten einige von ihnen unter besonderen Vorkehrungen wieder abgehalten werden. Sie wurden wieder aufgenommen, nachdem die Kontaktregeln bereits etwas gelockert waren und die Hygiene und Abstandsregeln dies ermöglichten. Auch gab es alternative Angebote, z.B. indem sie ihren Gästen vorübergehend ersatzweise das Essen nach Hause lieferten.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk , Landkreis
Das 14-tägige gemeinsame Mittagessen im Pfarrstadel war auf Grund von Corona nicht mehr möglich. Der Seniorenkreis entschloss sich das Mittagessen, bereitgestellt vom örtlichen Gasthof, persönlich zuzustellen. Diese Maßnahme wurde bisher von bis zu 45 Senioreninnen und Senioren angenommen. Die zusätzlichen Kosten wurden aus dem Zuschuss, den die Gemeinde erhalten hat, finanziert.	Gemeinde Niederrieden, Seniorenkreis, Marianne Hummel, 87767 Niederrieden	Schwaben, Landkreis Unterallgäu
Eine Privatperson hatte mit Helferinnen und Helfern ermittelt, welche Gaststätten Mahlzeiten zum Mitnehmen bzw. Hauslieferung anboten. Die Übersicht half Hungrigen wie auch der Gastronomie. Für die Übersicht gab es eine eigene Homepage, die jedoch mittlerweile nicht mehr existiert.	Seniorenbeirat/ Seniorenvertretung Erlangen, 09131/86- 2122, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, 91052-91058 Erlangen	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Erlangen
Die Lieferung von warmem Mittagessen dreimal in der Woche lief weiter. Die Fahrerinnen und Fahrer waren noch mehr als sonst in der Rolle wichtiger Kontaktpersonen. Ergänzend dazu wurde ein individueller Einkaufsdienst angeboten, so dass die Versorgung der Seniorinnen und Senioren gesichert war.	Mehrgenerationenhaus Hollfeld, Ruth Domide, Tel. 09274/1777, domide@caritas-bayreuth.de	Oberfranken, Landkreis Bayreuth

4. Teilhabe

In vielen Projekten ging es um Kontaktaufnahme, der Nachfrage nach dem Befinden und gleichzeitigem Angebot an Unterstützungsleistungen. Über „unverbindliche Telefonate“ entstanden vielfach längere Gespräche.

Einen anderen Ansatz verfolgten Projekte für die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen. Über Anleitung und Bereitstellung von Tablets konnte eine Kontaktaufnahme zu den Angehörigen, z.B. per Videotelefonie erfolgen, während ein striktes Besuchsverbot bestand.

Auch in anderen Bereichen hatte die Nutzung neuer Medien große Bedeutung, es gelang beispielsweise, dass sich Gruppen über Videochat weiterhin wöchentlich „treffen konnten“. Zu den digitalen Angeboten zählten weiterhin Erklärvideos in Youtube z.B. Wie installiere ich die Corona-Warn-App, wöchentliche Newsletter per Email die der Information und Unterhaltung dienen.

Auch Telefonfreundschaften, Telefonketten, „telefonische Besuchsdienste“ wurden ins Leben gerufen. Zudem spielten schriftliche Publikationen eine Rolle wie z.B. die Sonderausgabe „WIR“ – mit Informationen zu Corona und dem Kontakthalten durch die Seniorenvertretung der Landeshauptstadt München. Hefte mit Rätseln und Quiz wurden extra gestaltet und verteilt.

Auch generationenübergreifende Projekt sind entstanden. Kinder malten für Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner, Brieffreundschaftsprojekt Älterer mit Kindern im Alter von 6-14 Jahren sind geschlossen worden.

Auf einer „Bank der Begegnung“ konnte man sich im öffentlichen Raum mit Distanz begegnen.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Senioren die vorher Gäste im PC Café waren wurden antelefoniert, abgefragt und einzeln gecoacht mit Teamviewer um dann an einer digitalen (DGSSVO konformen) Video- Konferenz teilzunehmen . Die Freude der Teilnehmer sich wenigstens auf dem Bildschirm wiederzusehen war riesig, ebenso der Stolz so eine Hürde wie eine Einwahl in eine Video-Konferenz geschafft zu haben . Alle bisherigen Teilnehmer machen da weiter mit.	Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau, Karin Ulrich, Mehrgenerationenhaus@awo-dachau.de, 85221 Dachau	Oberbayern, Landkreis Dachau
Der Verein hatte seine Mitglieder, beginnend mit dem ältesten Mitglied, einzeln angerufen und nachgefragt ob Hilfe gebraucht würde. Man hatte darauf aufmerksam gemacht, dass jederzeit jemand für Hilfen oder auch Gespräche zur Verfügung stünde und sie gerne anrufen konnten. Das kam sehr gut bei den Mitgliedern an, denn alleine der Gedanke, dass jemand da wäre wenn man Hilfe benötigen würde, beruhigte und tat gut. Das war die meist gehörte Aussage am Telefon. Das Vorhaben war mit viel Zeit, jedoch ohne finanzielle Mittel durchführbar.	Seniorenengossenschaft J.A.Z. Bayreuth e.V. Jung und Alt zusammen in Stadt und Landkreis Bayreuth, 0921/ 2305 7905, Bayreuth	Oberfranken, Kreisfreie Stadt / Landkreis Bayreuth

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Aktion "Freude für dich und mich". Von Kindern gemalte Kunstwerke wurden gemeinsam mit einem Steckbrief und einer Antwort-Postkarte an Seniorinnen und Senioren verteilt. Die Kosten übernahm die Gemeinde. Bei der Verteilung der Bilder beteiligten sich die örtlichen Seniorenkreise.	Quartiersmanagement Markt Eschau (Mehrgenerationen Netzwerk), Monja Weis, 09374/9735-0, rathaus@eschau.de, 63863 Eschau	Unterfranken, Landkreis Miltenberg

5. Masken (Mund-Nasen-Schutz)

Da die medizinischen Masken – aber auch Alltagsmasken – zeitweise schwer zu beziehen waren, wurden Alltagsmasken vielerorts selbst hergestellt und verteilt.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Es wurden ehrenamtlich Masken genäht. Wer nicht nähte, lieferte Material wie Gummibänder und Stoff sowie Nähgarn. Die Masken wurden kontaktlos verteilt über die Ablage auf einer Hausbank und an die örtlichen Arztpraxen weitergeleitet.	Verein Katholischer Frauenbund Münsing, 82541 Münsing	Oberbayern, Landkreis Bad Tölz- Wolfratshausen
Stoffe wurde von einer Firma zugeschnitten. Es wurden Aufrufe gestartet, dass Näherinnen gesucht werden. Diese haben rund 2.000 Masken genäht, die u.a. an die Tafel, Altenheime, und Klinik verteilt wurden.	Freiwilligenagentur Altmühlfranken, Bahnhofstr. 2, 91781 Weißenburg i.B.	Mittelfranken, Landkreis Weißenburg Gunzenhausen
„Bei Anruf Maske“ - Engagierte rund um den Seniorenbeirat haben Masken genäht oder weitere Näherinnen und Näher vermittelt. Die Masken wurden dann an ältere Bürgerinnen und Bürger rasch und unkompliziert auf dem Postweg versandt, die telefonisch Kontakt aufgenommen hatten. Bei Bedarf wurden zudem weitere Hilfen vermittelt.	Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, Geschäftsstelle Seniorenbeirat, Susanne Winter, seniorenbeirat@augzburg. de, Beim Rabenbad 5, 86150 Augsburg	Schwaben, Kreisfreie Stadt Augsburg

6. Prävention

Nachdem präventive Angebote und Kurse während der Coronapandemie nicht stattfinden konnten, haben sich die Sportvereine, Begegnungsstätten und sonstigen Akteure einiges einfallen lassen. Somit bekam Bewegung im Freien, der Versand von Anleitungen – z.B. per E-Mail oder gemeinsame Übungen per Videochat an Bedeutung.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Die Vereine, die normalerweise im Bürgertreff Gymnastik für ältere Personen anbieten haben ihre Stunden ins Freie (am Fluss unter Bäumen oder auf einem Sportplatz) verlegt. Das kam so gut an, dass im nächsten Jahr weiterhin bei gutem Wetter die Stunden im Freien stattfinden werden. Die Kosten für die Raummiete haben sie sich in dieser Zeit gespart.	Bürgertreff Stadt Burglengenfeld, Tina Kolb, 09471/ 3 08 65 88, Marktplatz 2-6, 93133 Burglengenfeld	Oberpfalz, Landkreis Schwandorf
Seniorinnen und Senioren erhielten Unterlagen zum Gedächtnistraining und sportlichen Bewegungsmöglichkeiten, Impulse zur Ermutigung, Angebote zum Austausch über Telefon oder Skype.	Verein 97493 Bergrheinfeld	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt
In Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Sportvereinen wurde ein Flyer als "Trimm Dich Pfad für zu Hause" erstellt. 15 Übungen mit Foto und Text mit den vertrauten Übungsleitern, um zu Hause zu trainieren, bis der Sportbetrieb (Seniorengymnastik ect.) wieder angeboten wird. Tipps für die Stärkung des Immunsystems waren ebenfalls dabei (z.B. Kneipp-anwendungen). Verteilung an alle Haushalte und zur Auslage (Auflage 2.000 Stück). Finanzierung durch die Gemeinde.	Quartiersmanagement Gemeinde Roggenburg "Gut Alt werden können", Sandra Anders-Hochenbleicher, s.hochenbleicher@roggenburg.de, 89297 Roggenburg	Schwaben, Landkreis Neu-Ulm

7. Kulturelles/Veranstaltungen

Kultur in Zeiten von Corona. Die genannten Beispiele Guter Praxis kamen Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegeeinrichtungen, aber auch anderen Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Hier 3 Beispiele

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Junge Musiker und Musiklehrer musizierten im Freien für Altenheimbewohnerinnen und -bewohner.	Städtische Musikschule Passau, 0851/96685-0, Landrichterstraße 42, 94034 Passau	Niederbayern, Kreisfreie Stadt Passau
Die Situation der Pandemie ließ die Idee entstehen, eine CD zu erstellen. Neuhöfer Musikgruppen und	Quartiersmanagement Neuhof a.d.Zenn,	Mittelfranken, Landkreis Neustadt

<p>Einzelkünstler ließen sich begeistern und stellten nach dem Motto „Füreinander Musizieren“ Musikmaterial zur Verfügung oder spielten neue Stücke ein, soweit es die Kontaktbeschränkungen zuließen. So fielen zwar Feste, Veranstaltungen und Gottesdienste aus, doch die Melodien kamen zu den Menschen nach Hause. Finanziell gesponsert wurde die CD durch die Gemeinschaft der Marktplatz-fest-teilnehmerinnen und -teilnehmern. Die CD kam durchweg gut an, auch als bleibende Erinnerung an diese Ausnahmesituation und viele Seniorinnen und Senioren waren begeistert, wie viele musikalische Talente unser kleiner Ort doch hat.</p>	<p>Kerstin Müller, 09107/92442923, 90616 Neuhof a.d.Zenn</p>	<p>a.d.Aisch-Bad Windsheim</p>
<p>Hofwunschkonzerte in Altenheimen. Die Seniorinnen und Senioren durften sich vorab per Wunschbox Lieder der 30er bis 60er Jahre wünschen.</p>	<p>Seniorenbeirat Augsburg, Geschäftsstelle, Susanne Winter, Beim Rabenbad 5, 86150 Augsburg, 0821/ 324 4325, seniorenbeirat@augzburg.de, Musikgeragogin Frau Lingner</p>	<p>Schwaben, Kreisfreie Stadt Augsburg</p>

8. Mobilität

Mobilität in Zeiten der Pandemie. Bei den Beispielen Guter Praxis wurden vor allem Bürgerbusprojekte benannt. Die notwendigen Fahrten zum Arzt oder auch zum Einkaufen wurden unter Corona-Bedingungen möglich.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
<p>Ausbau des früher wöchentlichen Senioren-Einkaufs-Fahrerservice zu einem täglichen Angebot. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer nutzten hierfür das gemeindlichen E-Auto. Die Anforderungen fanden über das Hilfefon des Helferkreises statt, den die Gemeinde/Bürgermeisterin organisiert hatten. Finanzierung über die Gemeinde.</p>	<p>Gemeinde Langenbach, Bahnhofstrasse 6, 85416 Langenbach, info@gemeinde-langenbach.de, Susanne Hoyer, 08761 742030</p>	<p>Oberbayern, Landkreis Freising</p>
<p>Fahrdienst mit Einsatz an Vormittagen durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer, mit einem entsprechendem Hygienekonzept. Fahrten zu Ärzten, Apotheken, Einkaufsmärkten. Fahrgäste waren überwiegend Seniorinnen und Senioren.</p>	<p>Gemeinde Wilhermsdorf, Verkehrsleitung, Helmut Tichy, 1. Vors. Seniorenbeirat, 91452 Wilhermsdorf</p>	<p>Mittelfranken, Landkreis Fürth/ Bay</p>

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Der in der Gemeinde etablierte Bürgerbus, mit der hauptamtlichen Fahrerin wurde „umstrukturiert“. Statt Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zum Einkaufen, Arzt etc. zu fahren wurden ausschließlich Einkaufsfahrten für die Seniorinnen und Senioren getätigt.	Gemeinde Niederwerrn, Daniela Demar, 01511/8815991, 97464 Niederwerrn	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt

9. Information/Beratung

In den besonderen Zeiten von Corona war es wichtig, den Zugang zu Beratung auf anderen, alternativen Wegen sicher zu stellen.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Das Seniorenbüro der Stadt versuchte Wohnberatung per Whatapp (Videofunktion) mit gemeinsamer Begehung der Wohnung stattfinden zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass die entsprechende Technik vorhanden ist. Nur im Ausnahmefall wurden Hausbesuche gemacht.	Stadt Pfaffenhofen/ Seniorenbüro, Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm, 08441 87 920, heidi.andre@stadt- pfaffenhofen.de	Oberbayern, Landkreis Pfaffenhofen
Dingolfiger Unternehmen hatten sich zusammengeschlossen und eine Homepage erstellt sowie umfangreiche Werbemaßnahmen vorgenommen, um über Lieferdienste und Öffnungszeiten zu informieren und Einkaufshilfen zu vermitteln.	Dingolfiger Unternehmen, Werbegemeinschaft Dingolfing e.V. Bayernwerkstraße 11 84130 Dingolfing, info@heimathilft.de	Niederbayern, Landkreis Dingolfing-Landau
Das Sozialreferat der Stadt Nürnberg hatte, zusätzlich zum Bürgertelefon, zu allgemeinen Fragestellungen rund um das Coronavirus eine Hotline für ehrenamtliche Hilfsangebote, Ältere und Hilfesuchende eingerichtet. Diese war von Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr zu erreichen und koordinierte Angebote und Nachfrage.	Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Uli Glaser, 90402-90491 Nürnberg	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Nürnberg

10. Vernetzung

Mit den besonderen Herausforderungen durch die Coronapandemie waren u.a. auch die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Seniorenarbeit in den kreisfreien Städten / Landkreisen gefordert. Beispielsweise setzte der Landkreis Kulmbach Anreize zur verstärkten Nutzung von digitalen Tools im bürgerschaftlichen Engagement.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
<p>Die Fachstelle für Senioren hatte im Rahmen der Initiative "Unser Soziales Bayern" mit den (teilweise neu gegründeten) Nachbarschaftshilfen, Einkaufshilfen, Unterstützungsangeboten, Hilfsprojekten der unterschiedlichen Kommunen und Organisationen, Freiwilligenagentur Kontakt aufgenommen und eine Übersichtsliste mit Kontaktdaten erstellt. Auch wurde eine Liste mit verschiedenen telefonischen Beratungsdiensten angefertigt. Diese Listen wurden mit Hilfe unterschiedlicher Medien (z.B. Facebook, Homepage, Regionalradio) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Auch wurden die Listen an das Ermittlungsteam bzw. die Telefondienste des Gesundheitsamtes, sowie das Bürgertelefon weitergeleitet. So konnten die Mitarbeiter, die teilweise aus fachfremden Abteilungen stammten, den isolierten Menschen Kontaktdaten an die Hand reichen.</p> <p>Wurde bei den regelmäßigen Anrufen durch das Gesundheitsamt festgestellt, dass eine isolierte Person mehr Gesprächsbedarf hat oder seelsorgerische Begleitung braucht, wurde dies an die Seniorenseelsorge, den Gerontopsychiatrischen Dienst oder an die Fachstelle für Senioren weitergeleitet.</p>	<p>Fachstelle für Senioren, Landratsamt Mühldorf a. Inn, Sigrid Auer, 08631/699950, Sigrid.Auer@lra-mue.de, 84453 Mühldorf a. Inn</p>	<p>Oberbayern, Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Mit den Gemeinden im Landkreis und eigenen Aufrufen konnten Corona-Helferkreise mit initiiert und mit den bereits bestehenden Nachbarschaftshilfe-Organisationen im Landkreis vernetzt werden. Es wurde viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um das erweiterte Angebot zu bewerben. Dies wurde von den neu entstandenen Helferkreisen und den bestehenden Nachbarschaftshilfe-Organisationen als sehr positiv wahrgenommen. Möglich wurde dies durch die Soforthilfe des Freistaates Bayern.</p>	<p>Landratsamt Regensburg, Freiwilligenagentur, 0941/4009-305</p>	<p>Oberpfalz, Landkreis Regensburg</p>
<p>Der Landkreis Kulmbach übernahm die Rolle der Leitstelle und des Impulsgebers an kreisangehörige Gemeinden und sonstigen Organisationen. Ziel war es, sich aus der Krise heraus mit den Möglichkeiten zur Schaffung von dauerhaften Nachbarschaftshilfestrukturen vor Ort auseinander zu setzen. Die Erfah-</p>	<p>Landkreis Kulmbach (KoBE und Gesundheitsregion plus), Heike Söllner, 09221/707-150, ehrenamt@landkreis-</p>	<p>Oberfranken, Landkreis Kulmbach</p>

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
rungen aus der spontanen Corona-Hilfe konnten dafür gut genutzt werden. Angedacht ist eine Machbarkeitsstudie und Ideenwerkstatt; in der Folge sollen regelmäßige Vernetzungstreffen auf Landkreisebene durchzuführen.	kulmbach.de, 95326 Kulmbach	

11. Sonstiges

In den unter „Sonstiges“ subsumierten Fällen ging es um Wertschätzung für die Corona-Helferinnen und Helfer, um kleine Geschenke an die älteren Bürgerinnen und Bürger. Beispielsweise erhielten alle 80Jährigen in der Gemeinde Burgberg von der Gemeinde einen Blumengruß mit einem Anschreiben durch den Bürgermeister, damit verbunden war eine Kontaktaufnahme, um der drohenden Einsamkeit zu begegnen.

Hier 3 Beispiele:

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Die Seniorenbeauftragte buk in der Corona-Zeit Kuchen oder Pizzasammeln für die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde. An der Haustüre erfolgt die Übergabe, wo ein kurzes Gespräch entstand, bei dem insbesondere über Sorgen, Nöte oder einfach den Alltag gesprochen werden konnte. Neben der Versorgung stand v.a. der Kontakt und die Ansprache im Vordergrund.	Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kulmain, Hildegard Schroll, 09642/1761, Immenreuther Str. 1, 95508 Kulmain	Oberpfalz, Landkreis Tirschenreuth
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen der Seniorenarbeit und der Nachbarschaftshilfe wollten den Seniorinnen und Senioren auf eine ganz besondere Weise deutlich machen, dass sie an sie denken. So entstand das Überraschungspaket: „Seniorenkreis dahoam“. Das Paket enthielt einen eingeschweißten Gugelhupf, Tee, ein paar liebe Worte der Pfarrerin mit Gedanken und Geschichten rund um die Pfingstzeit und ein bisschen Romantik in einer Tüte, die natürlich kontaktlos überbracht wurde. Mit diesem Geschenk wollte man eine gemütliche Teestunde zu Hause schenken und die Möglichkeit, am Dienstagnachmittag, wenn normalerweise Seniorenkreis wäre, im gemeinsamen Gedenken aneinander Kraft und Freude zu schöpfen.	Seniorenkreis und Nachbarschaftshilfe Lauf/Schönberg, Pfarrerin Gabriele Geyer, 09123/14505, Bürgerstiftung Lebendiges Offenhausen e.V., 91207 Lauf Schönberg	Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land
Alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Ried erhielten (mindestens) eine frankierte Postkarte die sie verschicken konnten. Das kam sehr gut an, viele haben sich telefonisch dafür bedankt. Organisation und Finanzierung lief über das Quartierskonzept und der Gemeinde.	Gemeinde Ried, Bürgermeister Gerstlacher, 08233/78991-086510, Sirchenrieder Str. 1, 86510 Ried	Schwaben, Landkreis Aichach-Friedberg

Beispiele Guter Praxis – digitale Medien

Quer über alle Bereiche hinweg gewann der Einsatz von digitalen Medien an Bedeutung bei der Erbringung oder Organisation von Hilfen, zur Kontaktaufnahme oder auch zur Informationsbereitstellung. Bei insgesamt **36 der geschilderten Projekte** spielte die (mittelbare oder unmittelbare) Nutzung **digitaler Medien** eine wesentliche Rolle.

Diese Projekte sind den inhaltlichen Kategorien (vgl. Abbildung 4) zugordnet, an dieser Stelle soll(en) aber noch einmal gesammelt darauf geblickt und Beispiele benannt werden. Nachstehende Liste weist die Einsatzfelder aus.

Abbildung 5: Digitalunterstützte Angebote - Einsatzfelder (kategorisiert), n=36, Mehrfachnennungen

Einsatzfelder	Anzahl
Online-Treffs	11
Onlineformate zur Beratung	8
Förderung der digitalen Kompetenzen	6
Internetplattformen mit umfangreichem Angebot	4
Tablet für Pflegeheime	4
E-Mails mit Anleitungen, Anregungen	3
Facebook-Gruppen zur Corona-Hilfe	3
Digitale Seminare	3
Andere Online-Aktivitäten	2

Nachstehend sind Beispiele digitaler Angebote in unterschiedlichen Bereichen aufgeführt.

1. Folgende Projektbeispiele zeigen die **Chancen onlinebasierter Formate für Treffs und Miteinander**. Regelmäßig stattfindende Treffen wurden alternativ online angeboten. Anstatt des Treffens an einem Ort, hatte man die Gelegenheit sich „online“ (wieder) zu sehen und auszutauschen.

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Der Arbeitskreis Digitalisierung der Seniorenvertretung (Stadt Würzburg) gründete einen Internetstammtisch für Seniorinnen und Senioren. Hier konnte man sich wöchentlich per Zoom austauschen, Kontakte knüpfen und Hilfsangebote einholen.	Arbeitskreis 5-Digitalisierung der Seniorenvertretung der Stadt Würzburg, herert.schmidt@stuf.de	Unterfranken, Kreisfreie Stadt Würzburg
Seniorinnen und Senioren, die vorher Gäste im PC-Café waren wurden antelefoniert, abgefragt und einzeln ge-coacht um dann an einer digitalen (DGSVO konformen) Video-Konferenz teilzunehmen. Die Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich wenigstens auf dem Bildschirm wiederzusehen, war riesig, ebenso der Stolz so eine Hürde wie eine Einwahl in eine Video-	Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau, Karin Ulrich, mgh@awo-dachau.de	Oberbayern, Landkreis Dachau

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Konferenz geschafft zu haben. Alle bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten weiter mit.		
Organisiert wurden Videomeetings anstatt der wöchentlichen Treffen, mit Beiträgen von Referenten zu unterschiedlichen Themen, z.B. aus den Bereichen Literatur, Medizin, Geschichte. Mit dieser Aktion konnten nicht alle Seniorinnen und Senioren des Treffs erreicht werden, sondern auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewonnen werden. Die Seniorinnen und Senioren, die dabei waren, waren unheimlich stolz. Finanzierung aus dem Etat der Seniorenberatung Stadt Erding.	Seniorenberatung der Stadt Erding, seniorenberatung@erding.de, 85435 Erding	Oberbayern, Landkreis Erding
Studio Seniorenbeirat: Zwei Monate lang haben zwei ehrenamtliche Moderatoren täglich Geschichten oder Gedichte vorgelesen, um den Seniorinnen und Senioren das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein sind und man an sie denkt. In der Zeit, in der sie nicht raus gehen durften, war es ein wichtiges Zeichen der Solidarität und der ständigen Präsenz des Seniorenbeirats bei seinen Mitgliedern und anderen Seniorinnen und Senioren. Das Angebot stand allen offen via der Website www.erlangen.de/seniorenbeirat .	Seniorenbeirat Erlangen (Geschäftsstelle), Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, 09131 86- 2122, seniorenbeirat@stadt.erlangen.de	Mittelfranken Landkreis Erlangen-Höchstadt

2. Weiter wurden Neue Medien als **Plattform für die Koordination von Hilfen** und die **Informationsarbeit** genutzt. In verschiedenen Gruppen z.B. auf Facebook, verständigen sich Hilfeleistende und Hilfesuchende.

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Die Aktion "Hilpoltstein hilft" (Vernetzt mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe) wurde auf Facebook veröffentlicht und mehrmals täglich gepflegt. So konnten Hilfesuchende schnell "bedient" werden. Flyer wurden an alle Haushalte verteilt.	Facebookgruppe "Hilpoltstein hilft", Deß Alexander, 91161 Hilpoltstein	Mittelfranken, Landkreis Roth
Gründung einer Facebook-Gruppe "Corona-Hilfe-Main-Spessart", bei der sich in kurzer Zeit über 3.000 Personen gemeldet haben.	mail@andreas-bachmann.de, 09391.9088305, Im ziegelloch 3, 97837 Oerlenbach	Unterfranken, Landkreis Main-Spessart
Das Projekt "GEMEINSAM analog und digital VERNETZT" brachte durch digitale und analoge Aktionen die Menschen in der Nachbarschaft zusammen. Über die sozialen Medien wurden Angebote des Mehrgenerationenhauses zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause transportiert.	Mehrgenerationenhaus Haßfurt, BRK Kreisverband Haßberge, 97437 Haßfurt	Unterfranken, Landkreis Haßberge

3. Bestehende Projekte haben sich die Frage gestellt „**Wie können Angebote weitergeführt werden?**“ „Wie kann man auch weiterhin **mit den Seniorinnen und Senioren Kontakt halten?**“ Vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen galt es, neue Formate und Kommunikationsmittel zur Erreichung bzw. Unterstützung der Seniorinnen und Senioren kennenzulernen und auszuprobieren.

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Die Freiwilligenagentur bot digitale Seminare zu verschiedenen Alltagsthemen z.B. gesunde Ernährung.	Caritasverband Scheinfeld und Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, Ansbacher Str. 6, 91413 Neustadt a. d. Aisch	Mittelfranken, Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim
Auf der neuen Internetplattform https://kempten-zuhause.de gab es Angebote für alle Altersgruppen. Für die Seniorinnen und Senioren wurden verschiedene Rubriken eingestellt, "Online-Ausstellung", "Kreative Ideen", "Frühstücksfernsehen", "Wissenswertes", "Bleiben Sie in Bewegung", "Engagiert" und "Englisch mit Maggie".	Koordinationsstelle für das Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, Anlaufstellen für ältere Menschen, Altstadthaus, Cordula Amann, 0831/2525-5560, Cordula.Amann@kempten.de, Gerberstraße 2, 87435 Kempten (Allgäu)	Schwaben, Kreisfreie Stadt Kempten

4. Der Sammelbegriff **Onlineformate zur Beratung** meint tatsächlich verschiedene Interaktionsprozesse. Konkret vor allem: E-Mail-Beratung, Chatberatung und Video-gestützte Beratung. Neue Medien eröffnen auch für die Beratung neue bzw. bislang wenig genutzte Möglichkeiten. Und auch das Telefon kam während der Corona-Zeit in der Beratung häufiger zum Einsatz.

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Sofern die Technik bei den Seniorinnen und Senioren vorhanden war, wurde Wohnberatung per WhatsApp Video (mit gemeinsamer Begehung der Wohnung) angeboten. Nur im Ausnahmefall erfolgten Hausbesuche.	Stadt Pfaffenhofen / Seniorenbüro Pfaffenhofen a. d. Ilm, Hofberg 7, Heidi Andre, 08441/87 920, heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm	Oberbayern, Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm
Intensive telefonische oder per Video-Konferenz gestützte Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz und Angehörigen von Menschen mit Depressionen im Alter (Verein Deycedem, Erlangen).	Verein Dreycedern, 09131 – 90 768 00, info@dreycedern.de, Altstädter Kirchenplatz 6, 91054 Erlangen	Mittelfranken, Landkreis Erlangen-Höchstadt

5. Schließlich wurden technikgestützte Formate auch zur Förderung von **Kontakten von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern** verstärkt genutzt. Pflegeheime wurden etwa mit Tablets ausgestattet, damit Pflegebedürftige per Video mit Angehörigen in Kontakt bleiben konnten.

Durchführung	Träger / Institution	Regierungsbezirk, Landkreis
Digital-Kompass. Private Initiative ermöglichte im Senioren- und Pflegeheim einen WLAN-Hotspot und verlieh Tablets (einschließlich Schulung), damit die Bewohnerinnen und Bewohner mit Angehörigen per WhatsApp oder Skype in Kontakt treten konnten.	Mehrgenerationenhaus Memmingen und Privatinitiative, 0157/56210074, info@mgh-mm.de	Schwaben, Kreisfreie Stadt Memmingen
Aktion Tablets für Heime "Vorbeigeschaut..." für alle 15 Alten- und Pflegeheime im Landkreis. In Zusammenarbeit mit der BayernLAB, welche Beratung zur senioren-gerechten Hard- und Software sowie Apps leistete, wurden für jede Pflegeeinrichtung 10 Tablets angeschafft. Ziel war, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten konnten und sich sinnvoll beschäftigen konnten. Eingesetzt wurden die Tablets für Videotelefonie mit Angehörigen und Freunden, Gehirnjogging, Fitnessübungen zum Mitmachen, angeboten wurden aber auch terminierte Live-Chats mit Sing- und Sportstunden sowie therapeutischen Angebote im Bereich Logo- und Ergotherapie. In den Einrichtungen wurden Verantwortliche als Ansprechpartner für die Technik benannt, Unterstützung bzw. Nachrüstung in Bezug auf WLAN und weitere technische Voraussetzungen angeboten und Anleitung für die Erstinbetriebnahme der Geräte mitgeliefert.	Landkreis Rhön-Grabfeld in Zusammenarbeit mit „BayernLAB“, Landkreis Rhön-Grabfeld, Fachstelle für Seniorenarbeit Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt an der Saale	Unterfranken, Landkreis Rhön-Grabfeld

ANHANG: Sammlung aller Beispiele Guter Praxis nach Themenbereichen

Nachfolgende Liste umfasst alle Beispiele Guter Praxis, die Sortierung erfolgt nach Themenbereichen (analog der Übersicht, vgl. Abbildung 4)

Inhaltsübersicht Anhang

1. Einkaufsservice	21
2. Essensausgabe-Projekte	29
3. Lieferservice Essen	32
4. Teilhabe	34
5. Masken (Mund-Nasen-Schutz)	44
6. Prävention	48
7. Kulturelles/Veranstaltungen	50
8. Mobilität	52
9. Information/Beratung	53
10. Vernetzung	59
11. Multiple Angebote.....	61
12. Sonstiges.....	63

1. Einkaufsservice

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Hilfen für Seniorinnen und Senioren wurden telefonisch organisiert.	Frauenbund, Caritas. Nachbarschaftshilfe, AWO, Kontakt: Stadt Neuötting Ludwigstraße 62, 84524 Neuötting	Oberbayern, Landkreis Altötting
Die gegenseitige Hilfe ist unter guten Nachbarn immer schon selbstverständlich. Leider haben nicht alle das Glück, einen Nachbarn zu haben, der Not erkennt und auch helfen kann. Die Nachbarschaftshilfe hilft.	Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Vierkirchen, 08139/931410 oder Gemeinde Vierkirchen, Frau Wertmüller, 08139/7676, 85256 Vierkirchen	Oberbayern, Landkreis Dachau
In der Corona-Zeit rief eine Bürgerin diese Gruppe auf Facebook "Wenn Du ein Vierkirchner bist ..." ins Leben, in der sich schnell und unkompliziert ausgetauscht werden kann.	Diverse Initiativen, k.A. 85256 Vierkirchen	Oberbayern, Landkreis Dachau
Über den Verein "Würde im Alter e.V." wurde bereits vor Corona ein Einkaufs- und Fahrservice angeboten. Direkt nach Bekanntwerden der Kontaktsperre meldeten sich weit mehr als 50 neue Freiwillige. Die Anfragen wurden über den Koordinator des Seniorenfahrdienstes gesteuert. Leider wurde der Einkaufsservice nur wenig genutzt.	Verein Würde im Alter e.V., Bernhard Arbesmeier, Ottostraße 3, 93336 Hagenhill, 09446/2216, bernhardarbesmeier@googlemail.com, 93336 Markt Altmannstein	Oberbayern, Landkreis Eichstätt
Das Seniorennetzwerk "Frieda & Ben" akquirierte in der Corona-Krise verstärkt junge Helferinnen und Helfer, die für die Älteren in dieser Zeit kostenfrei den Einkaufsservice und Haustierversorgung übernahmen. Für die Helferinnen und Helfer war die Mitgliedschaft im Verein kostenfrei. Die Übernahme der Kosten für die Mitgliedschaften hat die Stadt zugesichert. Vermittlung findet über zentrales Service-Telefon statt.	„Frieda & Ben e. V.“, Seniorennetzwerk Freising, Veit-Adam-Str. 31, 85354 Freising, 08161/2015515, info@frieda-ben-netzwerk.de, 85354 Freising	Oberbayern, Stadt / Landkreis Freising
Langenbach Hilft. Vermittlung von Unterstützungsleistungen z.B. beim Einkauf, Essen auf Rädern, Schülerhilfe, Haustierversorgung, Spielzeugkreisel, Bücherausleihe.	Gemeinde Langenbach, 08761/7420-0,	Oberbayern, Landkreis Freising

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	info@gemeinde-langenbach.de, Bahnhofstrasse 6, 85416 Langenbach	
Ein Facebook-Account wurde als Plattform eines Hilfenetzwerkes von einer Privatperson initiiert. Mittlerweile bieten über 2.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenseitige Unterstützung.	Michael Strauß (Ehrenamtlich), info@strauss-finanz.de, 83707 Bad Wiessee	Oberbayern, Landkreis Miesbach
Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gingen kostenlos einkaufen und erledigten sonstige Besorgungen.	Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V. 089/66609180, info@nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de, Ahornring 119, 82024 Taufkirchen	Oberbayern, Landkreis München
Einkaufsdienst durch Nachbarschaftshilfe.	Wir füreinander - Die Nachbarschaftshilfe, Hauptstraße 68 08454/9493-0 86668 Karlshuld	Oberbayern, Landkreis Neuburg Schrobenhausen
Schnell und unbürokratische Gründung eines gut funktionierendes Helfernetzwerkes z.B. für Einkaufshilfen.	Bürgerhilfe, Ökumenische Kranken- und Bürgerhilfe e. V., Ferdinand Thalhammer und Marion Philipp, https://www.gemeinde-bernau.de/soziales/buergerhilfe/buergerhilfe , 83233 Bernau	Oberbayern, Landkreis Rosenheim
Unkomplizierte Beschaffung von Lebensmitteln (Lieferdienste), Arzneien, Rezepten für Alleinstehende ältere und beeinträchtigte Menschen. Finanzierung des Dienstes über die Stadt Rosenheim.	Stadt Rosenheim, Soziale Stadt, Christian Meixner, 08031/365-1461, Reichenbachstr. 8, 83024 Rosenheim	Oberbayern, Kreisfreie Stadt Rosenheim
Die Familienstelle im Rathaus bot einen Corona-Einkaufsservice an: Die Seniorinnen und Senioren bestellten die Produkte im Rathaus, die Familienstelle ließ die Einkäufe in den Geschäften zusammenstellen, Helferinnen und Helfer holten die Pakete ab und lieferten diese nach Hause. Die Bezahlung erfolgte über die Familienstelle: Die Geschäfte stellten die Rechnung an die Gemeinde, die Bezahlung der Seniorinnen und Senioren erfolgte mittels Einzugsermächtigung an die Gemeinde.	Familienstelle im Rathaus Grassau, Renate Götze, renate.goetze@grassau.de, 83457 Grassau	Oberbayern, Landkreis Traunstein

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Durch Aufruf von der Gemeinde und der Nachbarschaftshilfe konnten für den Einkaufsservice sowohl Schüler, Lehrer und Studenten (Jung hilft Alt) gewonnen werden. Über die Nachbarschaftshilfe wurden Behelfsmasken genäht und als Ostergeschenk an alle Seniorinnen und Senioren ausgegeben und später auch an die übrige Bevölkerung sowie an die Asylbewerberinnen und -bewerber. Fahrdienste wurden vermehrt in Anspruch genommen. Finanziert wurde dies durch die Nachbarschaftshilfe.	Nachbarschaftshilfe Iffeldorf, Ria Markowski, Heuwinklstrasse 14, 08856/7900, info@Nachbarschaftshilfe-iffeldorf.de, 82393 Iffeldorf	Oberbayern, Landkreis Weilheim-Schongau
Der Jugendfussballvereins TV Geisenhausen war auf die Nachbarschaftshilfe zugekommen um für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger einzukaufen. Die Koordination, lief über die Geisenhausener Nachbarschaftshilfe.	TVG Geisenhausen, Rampoldsdorfer Str. 1, 84144 Geisenhausen	Niederbayern, Landkreis Landshut
Die Nachbarschaftshilfe besteht seit 13 Jahren, ist gut organisiert und verfügt über genügend eigene Mittel, die Hilfeleistungen zu finanzieren. In der Coronazeit ist der Sportverein spontan eingesprungen um z.B. die Einkäufe zu übernehmen.	Sportverein und Verein für Nachbarschafts- und Seniorenhilfe Ruderting e.V., https://www.ruderting.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=96103 94161 Ruderting	Niederbayern, Landkreis Passau
Einkaufshilfe. Die Mitglieder der örtlichen Landjugend kauften für Risikopatienten 2 x pro Woche ein. Die Einkaufshilfe wird jetzt auch weiterhin für kranke Menschen angeboten.	Quartiersmanagement Gemeinde Niederwinkling, 09962/9402-0, Marktplatz 1, 94559 Niederwinkling	Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
Junge Menschen organisierten sich selbst, um älteren Bürgerinnen und Bürgern zu helfen.	Oberviechtacher Helferpunkt, 09671/9234831, marco-schmid@web.de	Oberpfalz, Landkreis Schwandorf
Zusätzliche Lieferdienste durch den mobilen Dorfladen.	Unternehmer in der Steinwald-Allianz, Martin Schmid, 92681 Erbdorf	Oberpfalz, Landkreis Tirschenreuth
LEBENplus Kemnath - Quartiersmanagement -> Einkaufshilfen und Beratung für Seniorinnen und Senioren, ab Herbst sind wieder Smartphone Schulungen geplant.	Quartiersmanagement Stefanie Baier, 09642/9158210, 95478 Kemnath	Oberpfalz, Landkreis Tirschenreuth
Kostenfreie Einkaufshilfen (Angebot kaum nachgefragt).	2 Fussballvereine k.A.	Oberfranken, k.A.
Weiterführung der vorhandenen Strukturen (Nachbarschaftshilfe) unter Berücksichtigung der vorgegebenen Empfehlungen.	Seniorenbüro Viereth-Trunstadt, Trunstadter Schloß,	Oberfranken, Landkreis Bamberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	09503/50 09 34, 96191 Trunstadt	
Einkaufshilfe für Seniorinnen und Senioren.	Seniorenbeirat Bischofsgrün, über die Gemeinde, 09276/92609-0, gemeindevverwaltung@bischofsgruen.bayern.de 95493 Bischofsgrün	Oberfranken, Landkreis Bayreuth
Unterstützung, Koordinierung und Beratung über die Corona-Hilfe-Bayreuth, eine Initiative von Bayreuther Studentinnen und Studenten. Schulung und Beratung der ehrenamtlichen Helfer, Erstattung der Aufwandskosten, Öffentlichkeitsarbeit über die Ehrenamtsagentur. Aus dieser Initiative entstanden viele kleine Helferkreise und Ideen, koordiniert wurde das ehrenamtliche Engagement über das Freiwilligenzentrum. Finanzierung durch Soforthilfe Freistaat Bayern.	Freiwilligenzentrum Bayreuth, www.freiwilligen-zentrum-bayreuth.de, Schloßberglein 4, 95444 Bayreuth	Oberfranken, Landkreis Bayreuth
Einkaufshilfe für Seniorinnen und Senioren.	Diakonie für Kinder und Jugend, Seniorenbeauftragter der Gemeinde und Vorsitzender des Seniorenbeirates, Helmut Plötz, 0160/97876693, seniorenbeirat@neunkirchen-am-brand.de 91077 Neunkirchen am Brand	Oberfranken, Landkreis Forchheim
Seniorinnen und Senioren halfen sich gegenseitig.	Senioren-gemeinschaft Fichtelgebirge, Peter Schrickler, 09233/7157716, senioren.fichtelgebirge@t-online.de, Eichenweg 11, 95707 Thiersheim	Oberfranken, Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge
Nachbarschaftshilfe, Einkaufshilfen über nebenan.de	Stadt Erlangen / Seniorenamt, 09131/86-1853, seniorenamt@stadt.erlangen.de, Rathausplatz, 91052 Erlangen	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Erlangen

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Angebot an Hilfen durch die Jugendlichen des ASV Weisendorf.	ASV Weisendorf, 09135/1365, Reuther Weg 8, 91085 Weisendorf	Mittelfranken, Landkreis Erlangen- Höchstadt
Corona-Hilfshotline für vier Gemeinden (Einzugsbereich des Wochenblattes). Jüngere helfen Älteren.	Zusammenschluss aller Hilfsinitiativen im Wochenblatt-Land, 0173/6694139, 90562 Kalchreuth	Mittelfranken, Landkreis Erlangen- Höchstadt
Organisierter Einkaufsservice für Risikogruppen und Haushalte in Quarantäne.	TV 1860 Bad Windsheim e.V., Herr Mohr, info@tv1860badwindsheim.de, Karl-Schirmer-Allee 1, 91438 Bad Windsheim	Mittelfranken, Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim
Der Bringservice wurde stärker als bisher nachgefragt. Die Möglichkeit, fußläufig alles wesentlichen Dinge des täglichen Lebens beschaffen zu können, wurde auch von Seniorinnen und Senioren in der Corona-Zeit intensiv genutzt. Das Angebot vor Ort in entspannter Atmosphäre und mit vertrauten Menschen setzt die Hemmschwelle herunter, selbst einkaufen zu gehen.	Dorfladen Langenfeld UG & Still (haftungsbeschränkt), Geschäftsführerin des Dorfladens, avd@avarus.com, 91474 Langenfeld	Mittelfranken, Landkreis Neustadt/Aisch
Hotline für Coronahilfen. Matching von Bedürftigen und Freiwilligen. Beratung. Mehr Helferinnen und Helfer als Anfragen von Bedürftigen.	Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und Corporate Citizenship, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Nürnberg
Seniorenhilfe im Krisenfall. Veröffentlichung erfolgte über Flyer, Presse und der Homepage der Marktgemeinde. Das Angebot ist gut angenommen worden.	Seniorenvertretung Markt Allersberg, Marktplatz 1, 90584 Allersberg	Mittelfranken, Landkreis Roth
Die Aktion "Hilpoltstein hilft" (Vernetzt mit der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe) wurde auf Facebook veröffentlicht und wurden mehrmals täglich gepflegt. So konnten Hilfesuchende schnell "bedient" werden. Flyer wurden in allen Haushalten verteilt.	Facebook "Hilpoltstein hilft", Deß Alexander, 91161 Hilpoltstein	Mittelfranken, Landkreis Roth
Mit dem Coronageld wurden zwei Lastenfahrräder angeschafft. Junge Leute fahren dann die Einkäufe nach Hause. Werbung für Nachbarschaftshilfe und für Klimaschutz.	Freiwilligenagentur Altmühlfranken, 09141/902-192, Bahnhofstraße 2,	Mittelfranken, Landkreis

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	91781 Weißenburg i. Bay.	Weißenburg Gunzenhausen
Gründung einer WhatsApp-Gruppe deren Mitglieder Hilfe angeboten haben.	Junge Union Weißenburg, https://unionlive.de/homepages/ju-kv-wug-gun/	Mittelfranken, Landkreis Weißenburg Gunzenhausen
Angebot der Jugend für ältere Menschen einzukaufen.	Jugendmannschaft eines Vereins 97717 Aura an der Saale	Unterfranken, Landkreis Bad Kissingen
Kostenfreier Einkaufsdienst. Aus Mangel an FahrSchülern wollten die Fahrlehrer sich für einen guten Zweck engagieren, das Angebot wurde leider nicht gut angenommen, obwohl mit Flyern, Aushängen und auf Facebook beworben. Trotzdem soll das Angebot beibehalten werden.	Mehrgenerationenhaus und private Initiative, Kontakt: City Fahrschule, 09321/925 16 34 oder Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth: petra.dlugosch@caritas-kitzingen.de, Kapuzinerstraße 13-15, 97318 Kitzingen	Unterfranken, Landkreis Kitzingen
Die Jugendlichen des Jugendzentrums organisierten eine kostenfreie Einkaufshilfe, dies wurde rege angenommen.	Johannesverein Binsfeld e.V., 09360/993454, 97450 Binsfeld	Unterfranken, Landkreis Main- Spessart
Gründung einer Facebook-Gruppe "Corona-Hilfe-Main-Spessart", bei der sich in kurzer Zeit über 3.000 Personen gemeldet haben. Zusätzlich wurde eine Internetseite erstellt, bei der Hilfeleistung angeboten und Hilfesuche eingestellt werden konnten, die Banken haben die Plattform ebenfalls genutzt, um über Hilfsleistung z.B. Geld-Bringdienst zu informieren. Zusätzlich wurden über alle Gemeinden, dem Landkreis, den Einrichtung und über die Presse zu den Corona-Hilfeangebote informiert. Corona-Hilfe Main-Spessart - www.coronahilfe-msp.de .	Kontakt: Andreas Bachman, mail@andreas-bachmann.de , 09391/9088305, Im ziegelloch 3, 63906 Erlenbach	Unterfranken, Landkreis Main- Spessart
Schüler des Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt gründeten das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ in Karlstadt und Umgebung. Ein Flyer wurde erstellt und an verschiedenen Stellen wie Banken Bäcker usw. ausgelegt. Weitere Informationen auf der Homepage: https://hilfsnetzwerkkarls.wixite.com/website .	Nachbarschaftshilfe durch Schüler des Johann-Schöner-Gymnasiums mit Ihren Familien, 97753 Karlstadt	Unterfranken, Landkreis Main- Spessart
Nachbarschaftshilfe/Einkaufshilfe über das Netzwerk von 70 - 80 Helferinnen und Helfern. Erfolgreiche Signalwirkung zum Pandemiebeginn durch die rasch entstandene Initiative. Schnelle Bereitstellung eines eigenen Werbelogos. Tägliche Ansprache der	Gemeinde Niedernberg, Josef Scheuring,	Unterfranken, Landkreis Miltenberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Öffentlichkeit via Facebook aber auch durch Mitteilungen im Amtsblatt. Aktion zum Erstellen von Alltagsmasken (mehrere 100), die über das Rathaus verteilt wurden. Die Aktionen fanden Unterstützung durch die Kommune.	josef.scheuring@gmx.de, info@niedernberg.de, 63843 Niedernberg	
Angebote von Bürgerinnen und Bürger für Einkaufshilfen, Fahrdienste und zugehende Hilfen.	Zusammenschluss von Privatpersonen, Landkreis Aichach-Friedberg, nahezu durch alle Gemeinden im Landkreis Aichach-Friedberg	Schwaben, Landkreis Aichach-Friedberg
Einkaufsservice örtlicher Geschäfte, unbürokratisch.	Örtliche Geschäfte, 86485 Biberbach	Schwaben, Landkreis Augsburg
Initiative 'Wir halten zusammen'. Corona-Hilfe-Initiative des Quartiersbüros mit Aufbau eines ehrenamtlichen Helferpool zur Unterstützung der Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde (Soziale-Stadt-Programm). Entwicklung von Hilfeangeboten, Öffentlichkeitsarbeit. 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren gemeldet aber nur 4x wurde eine direkte Hilfe vermittelt. Ostergeschenk-Aktion für Altenheimbewohnerinnen und Altenheimbewohner. Masken-Nähaktion und Verteilung an die Arztpraxen, pflegerischen und sozialen Organisationen.	Markt Meitingen/Quartiersbüro, 08271/8141730, quartiersbuero-meitingen@augzburg-asb.de, 86405 Meitingen	Schwaben, Landkreis Augsburg
Angebot für Einkaufshilfen oder ähnliches.	FSV Buchdorf, 86675 Buchdorf mit OT Baierfeld	Schwaben, Landkreis Donau-Ries
NUZ Pfronten. Vor 10 Jahren gegründeten Strukturen haben sich bewährt und waren in der Krise sehr hilfreich.	Nachbarschaftliche Unterstützung und Zeitvorsorge e.V., Kolpingstraße 14, 87459 Pfronten	Schwaben, Landkreis Füssen
Einkaufen für und Einkaufsfahrten mit Seniorinnen und Senioren. Kam und kommt gut an.	Hilfe von Haus zu Haus, https://hzuh-waltenhofen.de , 87448 Waltenhofen	Schwaben, Landkreis Oberallgäu
Wertstoffhof-Fahrten. Ein Helferteam sammelte Wertstoffhochsäcke und lieferte sie am Wertstoffhof ab. So konnten Kontakte minimiert werden.	Gemeinde Osterzell, 08345/274, Schulplatz 6, 87662 Osterzell	Schwaben, Landkreis Ostallgäu
Aufbau einer Nachbarschaftshilfe über die bestehenden Vereinsstrukturen hinweg für Ältere und erkrankte Bürgerinnen und Bürger. Wenig Nachfrage.	Gemeinde Eggenthal, 08347/9200-20 Römerstr. 12, 87653 Eggenthal	Schwaben, Landkreis Ostallgäu

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
<p>Koordinierungsstelle für Einkaufshilfen. Es wurden freiwillige Helfer gesucht, um auf eine zu erwartende Notsituation in den Familien und der älteren Bevölkerung reagieren zu können. Es haben sehr viele, auch viele junge Bürgerinnen und Bürger ihre Hilfe angeboten. Die Nachfrage Hilfsbedürftiger war sehr gering.</p>	<p>Quartiersmanagement Markt Ottobeuren, Isolde Stock 082332/921940 87724 Ottobeuren</p>	<p>Schwaben, Landkreis Unterallgäu</p>
<p>Die Nachbarschaftshilfe hat einen kostenlosen Einkaufsservice für Risikogruppen angeboten und hätte die Auslieferungen des Dorfladens bei Bedarf übernommen.</p>	<p>Seniorenbüro der Gemeinde, Birgit Möller, senioren@wiedergeltingen.de 86879 Wiedergeltingen</p>	<p>Schwaben, Landkreis Unterallgäu</p>

2. Essensausgabe-Projekte

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Bedürftige Seniorinnen und Senioren werden im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" mit Lebensmitteln beliefert. Die Waren wurden telefonisch bestellt und kostenfrei geliefert. Die Bezahlung der Produkte erfolgte bargeldlos.	Soziale Stadt Rosenheim, Frau Rastinger-Daburger, 08031/3652122, Reichenbachstr. 8, 83022 Rosenheim	Oberbayern, Kreisfreie Stadt Rosenheim
Das Treffen zum gemeinsamen kostenlosen Frühstück mit entsprechendem Abstand und "Bedienbuffet" wurde von geschulten Ehrenamtlichen durchgeführt und durch den Verein "Lichtblick e.V." finanziert. Alternativ wurde ein individueller Besuch oder eine Verabredung mit einem "Picknick Korb" angeboten. Zielpersonen waren Menschen, die nicht (mehr) in Gesellschaft sein können oder wollen. Die Idee entstand beim Netzwerk gegen Armut im Landkreis und wurde in der Gemeinde um die "soziale Armut" erweitert.	Verein Lichtblick e.V. in Kooperation mit dem KDFB k.A.	Oberbayern
Bedingt durch die Schließung einiger Tafeln wurden die Lebensmittel direkt zu den davon Betroffenen geliefert.	Seniorenbeirat/Seniorenvertretung und Jugendtreffs k.A.	Niederbayern
Projekte "Tafeln Zuhause" und Alltagslotsen. Das bestehende Angebot wurde ausgeweitet und anstatt mit älteren durch ein Team von jungen Helferinnen und Helfern ersetzt, die vorübergehend dieses Angebot fortführen. Mit deren Hilfe wurden die Tafelkunden beliefert, wenn diese aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage waren die Lebensmittel vor Ort abzuholen. Ebenso wurde Unterstützung bei Einkäufen angeboten. Im Brieffreundschaftsprojekt wurde in Kooperation mit dem Amt für kommunale Jugendarbeit im Rahmen des Online-Ferienprogramms ein Briefkontakt zwischen den Generationen initiiert. Kinder im Alter von 6- 14 Jahren traten mit den Seniorinnen und Senioren in Kontakt, die beim Treffpunkt Seniorenbüro bereits im Generationendialog (als Lesepaten, Hausaufgabenhilfen, etc.) aktiv waren. Jedem Kind wurde eine feste Person zugeordnet.	Stadt Regensburg - Seniorenamt, 0941/4952, Johann-Hösl-Straße 11, 93053 Regensburg	Oberpfalz, Kreisfreie Stadt Regensburg
Ältere, mobilitätseingeschränkte Personen erhalten Lebensmittelpakete, Finanzierung durch Stadt, Malteser, Tafel und Spenden.	Amt für Inklusion - Beiräte und Projekte, Amt für soziale Angelegenheiten – Erwachsenenhilfe, Seniorenbeauftragte, Stefanie Hahn, Promenadestraße 2a, 96047 Bamberg	Oberfranken, Kreisfreie Stadt Bamberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
<p>Vom 26.03.2020 bis 09.05.2020 wurde die „Tafel“ vertreten, Essenspakete gepackt und an bedürftige Menschen verteilt. Zuschuss aus Soforthilfe Freistaat Bayern.</p>	<p>Verein „Christen schaffen Wohnungen e. V.“, Landeskirchliche Gemeinde Stadtmission, Herr Sommerfeld, 0921/27432, bayreuth@lkg.de, Sophienstraße 25, 95444 Bayreuth</p>	<p>Oberfranken, Kreisfreie Stadt Bayreuth</p>
<p>Die Rothenburger Tafel wurde durch die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe schon zwei Wochen nach deren Schließung wiedereröffnet. Es wurden zwei Teams zusammengestellt. Eines, das sich um das Packen der Waren, abgestimmt auf die Haushaltsgröße, in den Räumen der Tafel kümmerte und ein Team, das vormittags die Waren aus den Märkten abholte und am Nachmittag die Lebensmittel zu den bedürftigen Personen und Familien nach Hause lieferte. Alle betroffenen Tafelkundeninnen und -kunden waren begeistert und sehr erleichtert. Diese Aktivität der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurde den ganzen April und Mai aufrechterhalten und erst im Juni wieder in das alte System zurückgeführt.</p>	<p>Diakonisches Werk Rothenburg, Beauftragte für Gemeinwesen und Soziales der Stadt Rothenburg, Anke Schrenk, 09861/8739424, anke.schrenk@rothenburg.de, 91541 Rothenburg ob der Tauber</p>	<p>Mittelfranken, Landkreis Ansbach</p>
<p>Ein "Bürgertisch" mit Lebensmitteln stand außen am Haus als Ersatz für die Tafel. Auch ältere bedürftige Personen konnten sich Lebensmittel unentgeltlich abholen, die zuvor von Privatpersonen gespendet worden waren.</p>	<p>Privatperson zusammen mit Mehrgenerationenhaus Nürnberger Land, 0911/2176950, Rückersdorfer Str. 24A, 90552 Röthenbach an der Pegnitz</p>	<p>Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land</p>
<p>Bringdienste von Lebensmittelpaketen statt Abholung. Finanzierung erfolgte mit Hilfe von Spenden und Eigenmitteln sowie Fördergeldern. Neue Freiwillige konnten hierfür schnell gewonnen werden. Das kam sehr gut an.</p>	<p>Tafel Nürnberger Land e.V., Herr Bauer, Lohweg 75, 90537 Feucht,</p>	<p>Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land</p>
<p>Mehrere bürgerschaftliche Initiativen im Verbund organisierten die Sammlung und Verteilung von Lebensmitteln (Tafel). Abholen von Lebensmittel in den Läden / Gastronomie, hygienisches Verpacken, Verteilen an Seniorinnen und Senioren vor der Haustüre ohne direkten Kontakt zu haben. Sehr positive Resonanz, die Nachfrage war jedoch nicht so hoch wie ursprünglich angenommen. Finanzierung teils über Sozialreferat und Hilfsorganisationen der Wohlfahrtsverbände, Malteser und Johanniter.</p>	<p>Koordination Sozialreferat Stadt Würzburg, steffen.deeg@stadt.wuerzburg.de, Karmelitenstraße 43, 97070 Würzburg</p>	<p>Unterfranken, Kreisfreie Stadt Würzburg</p>

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
<p>St. Egidio organisierte in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat Stadt Würzburg die Versorgung der Risikogruppen mit CARE-Paketen (Tafel). Die Aufträge der zu versorgenden Haushalte wurden gebündelt und an die Wohlfahrtsverbände Malteser, AWO und ASB weitergeleitet. Die Ehrenamtlichen der Wohlfahrtsverbände organisierten den Einkauf der Lebensmittel, das Verpacken und die kontaktlose Auslieferung an die Würzburger Bürgerinnen und Bürger, in Kooperation mit den Quartierskonzepten und den Kirchengemeinden.</p>	<p>Koordination Sozialreferat Stadt Würzburg, steffen.deeg@stadt.wuerzburg.de, Karmelitenstraße 43, 97070 Würzburg</p>	<p>Unterfranken, Kreisfreie Stadt Würzburg</p>
<p>Untersützung der Tafel in Gerolzhofen (Schweinfurter Tafel e.V.)</p>	<p>Nachbarschaftshilfe Gerolzhofen, Edith Kimmel, 09382/31 52 67, Spitalstraße 6, 97447 Gerolzhofen</p>	<p>Unterfranken, Landkreis Schweinfurt</p>
<p>Mit neuen jüngeren Ehrenamtlichen wurde der Betrieb im "Sozialen Lebensmittel-Laden" aufrechterhalten und wöchentliche Lieferungen nach Hause eingeführt. Neben sozial schwachen Familien wurde auch die ältere Bevölkerung unterstützt. Auch wenn es nicht zu direkten Sozialkontakten kam, wurde gezeigt, dass niemand vergessen wird und dass man weiterhin Zuwendungen erhalten kann. Von der Kommune wurde eine finanzielle Unterstützung der Corona-Hilfe weitergegeben.</p>	<p>Quartiersmanagement Markt Ottobeuren, Isolde Stock, 082332/921940, 87724 Ottobeuren</p>	<p>Schwaben, Landkreis Unterallgäu</p>

3. Lieferservice Essen

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Lieferdienste der ortsansässigen Geschäfte.	Unternehmer 83125 Eggstätt	Oberbayern, Landkreis Rosenheim
Dingolfinger Unternehmen schlossen sich zusammen und erstellten eine Homepage sowie umfangreiche Werbemaßnahmen, um über Lieferdienste und Öffnungszeiten zu informieren und Einkaufshilfen zu vermitteln.	Werbegemeinschaft Dingolfing e.V. Bayernwerkstraße 11, info@heimathilft.de, 84130 Dingolfing,	Niederbayern, Landkreis Dingolfing-Landau
Ehrenamtliche lieferten einmal wöchentlich ein warmes Mittagessen vor die Haustür.	Senioren genossenschaft Bürger für Bürger im Aitrachtal e.V., Richard Baumgartner, 08733/1095, Raiffeisenstraße 14, 84152 Mengkofen	Niederbayern, Landkreis Dingolfing-Landau
Hilfe beim Einkaufen. Telefonisch konnten Waren bestellt werden, diese wurden dann geliefert.	Lebensmittelgeschäft Dobler, Hauptstraße 18, 92546 Schmidgaden	Oberpfalz, Landkreis Schwandorf
Die Lieferung von warmem Mittagessen dreimal in der Woche lief weiter. Die Fahrerinnen und Fahrer waren noch mehr als sonst in der Rolle wichtiger Kontaktpersonen. Ergänzend dazu wurde ein individueller Einkaufsdienst angeboten, so dass die Versorgung der Seniorinnen und Senioren gesichert war.	Mehrgenerationenhaus Hollfeld, Ruth Domide, 09274/1777; domide@caritas-bayreuth.de, Am Graben 2B, 86142 Hollfeld	Oberfranken, Landkreis Bayreuth
Eine Privatperson ermittelte mit Helferinnen und Helfern, welche Gaststätten Mahlzeiten zum Mitnehmen bzw. Hauslieferung angeboten haben. Die Übersicht half Hungri-gen wie auch der Gastronomie. Für die Übersicht gab es eine eigene Homepage, die jedoch mittlerweile nicht mehr existiert.	Seniorenbeirat Erlangen, 09131/86-2122, seniorenbeirat@stadt.erlangen.de, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Erlangen
Dauerhaftes Angebot des Dorfladens Langenfeld, z.B. Hol- und Bringdienst für nicht mobile Menschen. https://www.dorfladen-langenfeld.de/ ; https://youtu.be/ykXR-iWMj2s .	Dorfladen Langenfeld UG (haftungsbeschränkt), Anna Ebener, avd@avarus.com, Ullstädter Str. 8, 91474 Langenfeld	Mittelfranken, Landkreis Neustadt Aisch - Bad Windsheim

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Die Stadt hat mit eigenem Personal für bestimmte Zielgruppen einen kostenlosen Lieferservice für den Supermarkt übernommen und auf der Homepage alle weiteren Geschäfte und Gaststätten bekannt gemacht, die über einen Lieferservice verfügen. Der Lieferservice wurde ca. 50x in Anspruch genommen.	Stadt Spalt, Bernhard Gropper, 09175/7965-0, bernhard.gropper@o2online.de, Herrengasse 10, 91174 Spalt	Mittelfranken, Landkreis Roth
Die Nachfrage nach Essen auf Rädern hatte stark zugenommen.	Johannesverein Binsfeld e.V., 09360/993454, Mehrgenerationenhaus@binsfeld-ufr.de, Untere Dorfstraße 20 97450 Arnstein/Binsfeld	Unterfranken, Landkreis Main-Spessart
Auch in Ausnahmezeiten wurde das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort weitergeführt. Es wurde weiterhin getreu dem Motto: „gesunder Nährwert mit Mehrwert“ werktags ein frisch zubereitetes Mittagessen für alle angeboten die im Moment nicht zum Kochen kamen oder selbst nicht mehr hierzu in der Lage waren. Finanzierung über die Gemeinde. Das Standardangebot, zuhause mit frisch zubereitetem Essen versorgt zu werden, wurde deutlich stärker nachgefragt als zuvor.	Mehrgenerationenhaus Dorflinde, 09164/996638, Flößleinstraße 6, 91474 Langenfeld	Unterfranken, Landkreis Neustadt Aisch - Bad Windsheim
Das 14-tägige gemeinsame Mittagessen im Pfarrstadel, mit Hol- und Bringdienst durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerstiftes Memmingen war auf Grund von Corona nicht mehr möglich. Das Mittagessen, bereitgestellt vom Gasthof Lamm, wurde stattdessen persönlich zugestellt. Diese Maßnahme wurde bisher von bis zu 45 Seniorinnen und Senioren angenommen. Die zusätzlichen Kosten werden aus dem Zuschuss, den die Gemeinde erhalten hat, finanziert.	Gemeinde Niederrieden, Seniorenkreis, Marianne Hummel, 87767 Niederrieden	Schwaben, Landkreis Unterallgäu

4. Teilhabe

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Statt der VdK Muttertagsfeier, wurde eine Rose und Karte mit Corona Infos für die Mütter direkt an die Haustüre gebracht. Die Aktion erhielt viele positive Rückmeldungen. Kosten ca. 200,-Euro.	VdK Ortsverband Egling, 0151/16562975, 82544 Egling	Oberbayern, Bad Tölz Wolfratshausen
Proaktive regelmäßige telefonische Kontaktaufnahme mit den häufig allein lebenden Seniorinnen und Senioren mit ausreichend Zeitpolster für die Sorgen und Ängste der Personen	Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V., Hirtenstraße 2 – 4, 80335 München	Oberbayern, Landeshauptstadt München
Die regelmäßige Ansprache per Telefon bei Menschen mit Hilfebedarf hatte sich bewährt, wobei weniger die Hilfe selbst im Vordergrund stand, sondern die Frage nach den Sorgen und Bedürfnissen der Menschen. Im Mittelpunkt stand dabei das Bedürfnis, mit einem mehr oder weniger vertrauten Menschen (Organisation) zu sprechen. 10 Kommunen im Berchtesgadener Land.	Generationenbund BGL e.V., 08656/9894500, g.u.wolf@t-online.de, Hauptstraße 22, 83454 Anger	Oberbayern, Landkreis Berchtesgadener Land
Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden angerufen und erhielten das Angebot sich jederzeit melden zu können. Daraus sind viele Gespräche und auch Besuche entstanden.	Diverse Initiativen 83457 Bayerisch Gmain	Oberbayern, Landkreis Berchtesgadener Land
Seniorinnen und Senioren die vorher Gäste im PC-Café waren, wurden antelefoniert, abgefragt und einzeln gecoacht mit Teamviewer, um dann an einer digitalen (DGSVO konformen) Video-Konferenz teilzunehmen. Die Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich wenigstens auf dem Bildschirm wiederzusehen war riesig, ebenso der Stolz so eine Hürde wie eine Einwahl in eine Video-Konferenz geschafft zu haben. Alle bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten da weiter mit.	Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau, Karin Ulrich, Mehrgenerationenhaus@awo-dachau.de, 85221 Dachau	Oberbayern, Landkreis Dachau
Bereitstellung von Tablets für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims zur Unterstützung eines Kontaktes mit den Angehörigen, bei Bedarf wurde Unterstützung bei der Nutzung geleistet.	Seniorenheim Isen, Pichlmayr Wohn- und Pflegeheime GmbH, 08721/50 68-0, info@pichlmayr.de, Landshuter Straße 25, 84307 Eggenfelden,	Oberbayern, Landkreis Erding
Organisiert wurden Videomeetings anstatt der wöchentlichen Treffen, mit Beiträgen von bezahlten Referenten zu unterschiedlichen Themen, z.B. aus den Bereichen Literatur, Medizin, Geschichte. Mit dieser Aktion konnten nicht alle Seniorinnen und Senioren des Treffs erreicht werden, aber es konnten auch neue Teilnehmerinnen und	Seniorenberatung der Stadt, Haus der Begegnung, Am Rätchenbach 12, 08122/408-108,	Oberbayern, Landkreis Erding

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Teilnehmer gewonnen werden. Die Seniorinnen und Senioren, die dabei waren, waren unheimlich stolz. Finanzierung aus dem Etat der Seniorenberatung.	seniorenberatung@erding.de, 85435 Erding	
Hilfsaktion für ältere Menschen und Reden gegen die Einsamkeit - Miteinander Sorgen teilen.	Nachbarschaftshilfe Gemeinde/Pfarrverband und Nachbarschaftshilfe, Verwaltungsgemeinschaft Mauern, Christine Lutz, 08764/89-48 , 85419 Mauern	Oberbayern, Landkreis Freising
Aktion "Wir schaun vorbei" engagierten sich auch in Zeiten von Corona. Projekt zum Besuch einsamer und kranker Bürger - eine Initiative der Gemeinden Holz- kirchen und Otterfing.	Gemeinden Otterfing & Holzkirchen, BRK Kreisverband Miesbach, Frau Karin Grasser, 08025/2825 23 grasser@kvmiesbach.brk.de, Wendelsteinstraße 9, 83714 Miesbach	Oberbayern, Landkreis Miesbach
Telefonfreundschaften. Nach datenschutzrechtlicher Abstimmung wurden Telefonnum- mern weitergegeben und somit Telefonfreundschaften zwischen einzelnen Seniorinnen und Senioren geknüpft.	Seniorenbegegnungsstätte Unterföhring, 089/9503377, St.-Florian-Straße 2, 85774 Unterföhring	Oberbayern, Landkreis München
Die SENVertretung14 hat sich unter strikter Einhaltung der Regeln- um Normalität bemüht. Die hat sich in der Teilnahme der Bürger an den Regelveranstaltungen der SEN14 gezeigt. - Publikationen -WIR-Sonderausgabe "Corona" und das "Kontakthalten".	Seniorenvertretung14 Berg am Laim, 089/4310 9410, Krug@s-balt.de, 81679 München	Oberbayern, Landeshauptstadt München
Diverse digitale Angebote: Videotreffs mit z.B. Vorträgen oder Diskussionen, Erklärvi- deos in YouTube z.B. „Wie installiere ich die Corona-Warn-App?“, wöchentliche Newsletter per E-Mail mit viel Information und Unterhaltung.	Stadt Pfaffenhofen, Seniorenbüro, Heidi Andre, Hofberg 7, 08441/87920, heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm	Oberbayern, Landkreis Pfaffenhofen
Der Landkreis und die Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement für den Landkreis organisierten telefonische Besuchsdienste, der sich vor allem an alleinle- bende ältere Menschen richteten, die sich isoliert fühlten und den Austausch und eine Möglichkeit zum Plaudern suchten. Die Aktion wurde über vielfältige Wege bekannt	Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement für den Landkreis Starnberg (KoBE), Simone Berger,	Oberbayern, Landkreis Starnberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
gemacht: Der Homepage des Landkreises, einem Flyer, der Presse, den Kirchengemeinden, Trägern des Betreuten Wohnens sowie von ambulanten Diensten. Es fanden sich schnell viele Ehrenamtliche, nach und nach auch Menschen, die angerufen werden wollten. Im Mai hatten sich bereits 15 "Paare" zusammengefunden, die regelmäßig miteinander telefonierten.	08151/6520819, info@kobe-sta.de, www.kobe-sta.de, Hanfelder Str. 10, 82319 Starnberg	
Ratschen gegen die Einsamkeit über die Möglichkeit telefonischer Kontaktaufnahme. Das niedrigschwellige Angebot diente als Anker, um im Gespräch auch Bedürfnisse der Anruferinnen und Anrufer anzusprechen und darauf einzugehen. Auch ein persönlicher Kontakt wurde nicht ausgeschlossen.	KUBA (Kultur am Bahnhof) Kirchanschöring, Michi Obermeier und Bruno Tschoner, 0179/392273, 83417 Kirchanschöring	Oberbayern, Landkreis Traunstein
Regelmäßige Anrufe der Seniorinnen und Senioren, die sonst immer an den Angeboten teilgenommen haben.	Soziales Netz Bernried, Anna Bak, Reitweg 6, 82347 Bernried	Oberbayern, Landkreis Weilheim Schongau
Es wurde ein Aufruf an die Bevölkerung gestartet, Briefe an die Seniorenheime zu senden, damit diese auch während der Kontaktbeschränkung Neuigkeiten von der Außenwelt erhalten.	FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau e. V., Uschi Dörner, naehenhilft@gmail.com, Pfarrpl. 3, 84130 Dingolfing	Niederbayern, Landkreis Dingolfing-Landau
Über die sozialen Medien rief der Bürgermeister alle Kinder der Stadt und dem gesamten Landkreis zu einer Malaktion für ältere Menschen in Pflegeheimen auf, die aktuell keinen Besuch bekommen konnten. Viele Familien und Kinder folgten dem Aufruf, malten und bastelten. Die Stadtverwaltung gab die Kunstwerke an die Pflegeheime weiter. Auch Kindergärten beteiligten sich an der Aktion, über die auch im Bayerischen Fernsehen berichtet wurde.	Stadt Waldkirchen, Bürgermeister Heinz Pollak, 08581/2020, rathaus@waldkirchen.de, www.waldkirchen.de, https://www.br.de/mediathek/video/waldkirchen-kinder-malen-fuer-senioren-av:5e9ee72371282300130238c0 , Rathausplatz 1, 94065 Waldkirchen	Niederbayern, Landkreis Freyung- Grafenau
Kinder malen Bilder für Pflegeheime.	Malteser Hilfsdienst Passau, 0851/956660, Vilshofener Str. 50, 94034 Passau	Niederbayern, Landkreis Passau

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Regelmäßige Anrufe bei Mitgliedern. Alle 80 bis 90jährigen wurden über Telefonkontakt betreut.	Malteser Hilfsdienst Passau, 0851/956660, Vilshofener Str. 50, 94034 Passau	Niederbayern, Landkreis Passau
"Nachbarschaftliche Hilfen". Im ländlichen Bereich war es einfacher den Kontakt zu der älteren Generation aufrecht zu erhalten: Kontakte über den Gartenzaun, telefonische Nachfragen, Treffen beim Einkauf, Spaziergänge, zudem kümmern sich die Familien sehr.	Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde Tittling, Irmgard Hain, hain.irmgard@t-online.de, 94104 Tittling	Niederbayern, Landkreis Passau
Angebote sind für den kompletten Regierungsbezirk Oberpfalz. Online Treffen gegen Vereinsamung und "Spektakel Schatulle" - Generationen Verbinden. Seniorenheimen wird Bastelmaterial zum Basteln in einer sogenannten Spektakel-Schatulle zur Verfügung gestellt siehe https://www.sega-ev.de/%C3%BCber-uns/unsere-projekte/	Verein zur Förderung der Seelischen Gesundheit e.V., www.sega-ev.de, Nelkenstraße 4, 92237 Sulzbach-Rosenberg	Oberpfalz, Landkreis Amberg-Sulzbach
Telefonbesuchsdienst für alle Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren der anfangs nur wenig angenommen wurde. Erst als die Seniorinnen und Senioren proaktiv angerufen wurden, wurde der Telefonbesuchsdienst dann doch sehr dankbar angenommen.	Malteser Hilfsdienst e.v., barbara.breu@malteser.org, Am Singrün 1, 93047 Regensburg	Oberpfalz, Landkreis Regensburg
Sozialpädagoginnen und -pädagogen nahmen sich Zeit für ein Gespräch, um so der sozialen Isolation von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis entgegenzuwirken. Das Angebot wurde von Einzelpersonen mehrfach genutzt. Allgemein betrachtet war die Nachfrage jedoch nicht so hoch wie erwartet.	Landratsamt Regensburg, Sachgebiet Senioren und Inklusion, 0941/4009-531, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg	Oberpfalz, Landkreis Regensburg
Im Brieffreundschaftsprojekt wurde in Kooperation mit dem Amt für kommunale Jugendarbeit im Rahmen des Online-Ferienprogramms ein Briefkontakt zwischen den Generationen initiiert. Kinder im Alter von 6- 14 Jahren traten mit den Seniorinnen und Senioren in Kontakt, die beim Treffpunkt Seniorenbüro bereits im Generationendialog (als Lesepaten, Hausaufgabenhilfen, etc.) aktiv waren. Jedem Kind wurde eine feste Person zugeordnet.	Stadt Regensburg - Seniorenamt, 0941/4952, Johann-Hösl-Straße 11, 93053 Regensburg	Oberpfalz, Kreisfreie Stadt Regensburg
Der Verein hatte seine Mitglieder, beginnend mit dem ältesten Mitglied, einzeln angerufen und nachgefragt, ob Hilfe gebraucht würde. Man hatte darauf aufmerksam gemacht, dass jederzeit jemand für Hilfsdienste, oder auch Gespräche zur Verfügung stünde und man gerne anrufen könne. Das kam sehr gut bei den Mitgliedern an, denn allein der Gedanke das jemand da ist, wenn man Hilfe benötigt, beruhigte und tat sehr	J.A.Z. Bayreuth e.V. Jung und Alt, in Stadt und Landkreis Bayreuth, 0921/23057905, Eduard-Bayerlein-Straße 5, 95445 Bayreuth	Oberfranken, Kreisfreie Stadt / Landkreis Bayreuth

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
gut. (Das war die meistgehörte Aussage am Telefon). Diese Aktion war mit viel Zeit, jedoch ohne finanzielle Mittel durchführbar.		
Telefonkette.	Stadt Bayreuth – Seniorenamt, Frau Nürnberger, Seniorenamt@stadt.bayreuth.de Neues Rathaus, Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth	Oberfranken, Kreisfreie Stadt Bayreuth
Bank der Begegnung. Alle konnten die Bank für Gespräche und Begegnung nutzen - Haupt- und Ehrenamtliche. Die Bank stand schon vorher dort, bekam jedoch eine neue Funktion. Die Aktion kam gut an, auch von jüngeren. Menschen sprechen über den Gartenzaun miteinander, dies wurde im Ländlichen als natürlich Option getan.	Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim, Kathrin Reif, 09191/6155287, k.reif@forchheim-nord.de, Paul-Keller-Straße 17, 91301 Forchheim	Oberfranken, Landkreis Forchheim
Erstellen von Rätseln, mutmachenden Gedichten, Bilderrätsel über die Stadt und Blumengrüße in Form von Ausmalbildern. Die Lektüre wurde persönlich überbracht und ergänzend zudem viele Telefonate mit Seniorinnen und Senioren geführt.	Gemeinde Feilitzsch, 09281/7351-0, Hauptstraße 28, 95183 Feilitzsch	Oberfranken, Landkreis Hof
Die unterschiedlichen Beteiligten des Seniorennetzwerkes (in der Verantwortung des Seniorenamtes Nürnberg) boten beispielsweise Balkon- und Fenstergespräche, Sturzprophylaxe für unterwegs und vieles mehr an.	Diverse Initiativen Stadt Nürnberg, Seniorenamt Nürnberg, https://www.nuernberg.de/imperia/md/seniorenamt/dokumente/programmhefte/20130124_seniorennetzwerke_und_ansprechpartnerinnen_jan14x.pdf , 90403 Nürnberg	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Nürnberg
Den Mitgliedern der Seniorengenossenschaft wurden Hinweise zu Online-Aktivitäten oder den Möglichkeiten für gesellschaftliche Teilhabe gesandt. Die Aktion wurde sehr gut angenommen. (Altlandkreis Dinkelsbühl).	Bürgergemeinschaft Hand in Hand, 09851/5558020, info-handinhand@t-online.de, Bauhofstr. 41, 91550 Dinkelsbühl	Mittelfranken, Landkreis Dinkelsbühl
Briefe für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohn- und Pflegezentren. Aufforderung an alle Bürgerinnen und Bürger: "Malt etwas, schreibt Gedichte und Geschichten, sucht nach schönen Sprüchen, die Mut machen oder dem Empfänger vielleicht ein Lächeln ins Gesicht zaubern". Die Aktion wurde gut angenommen und weitergeführt.	Freiwilligenagentur Caritasverband Scheinfeld und Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, D. Hübner,	Mittelfranken, Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	09161/8889-19, freiwilligenzentrum@caritas-nea.de, Ansbacher Str. 6, 91413 Neustadt a. d. Aisch	
Telefonkontakte wurden gut angenommen. Die Seniorinnen und Senioren haben aber nicht von sich aus angerufen. Wenn sie angerufen wurden, haben sie sich jedoch sehr gefreut.	Markt Heideck, 09177/4940-0, Marktplatz 24, 91180 Heideck	Mittelfranken, Landkreis Roth
Einige Ehrenamtliche wurden darauf geschult, Ältere, die sich mehr Kontakte wünschten, anzurufen. Kein Sorgentelefon, die Initiative ging von den Ehrenamtlichen aus.	Freiwilligenagentur Altmühlfranken, 09141/902-192, Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg i. Bay.	Mittelfranken, Landkreis Weißenburg Gunzenhausen
Plaudertelefon: Hier konnte jede beziehungsweise jeder anrufen, um sich mit jemandem zu unterhalten. Das Telefon wurde von Ehrenamtlichen betreut. Die Anrufe mussten sich nicht auf ein einmaliges Gespräch beschränken. Wenn Personen der persönliche Kontakt fehlt und diese sich über ein, zwei Telefonanrufe in der Woche freuten, bot das „Plauder-Telefon“ die Möglichkeit dafür.	Freiwilligenagentur GemeinSinn, https://www.freiwilligenagentur-gemeinsinn.de/projekte/das-plauder-telefon-corona-freiwilligenhilfe-2020/ , 97424 Schweinfurt	Unterfranken, Kreisfreie Stadt Schweinfurt
Der digitale Stammtisch zum Austausch der Seniorinnen und Senioren fand Anklang.	Senioren für Senioren e.V./Würzburg, 09360/993454 oder Mehrgenerationenhaus@binsfeld-ufr.de, 97450 Binsfeld	Unterfranken, Landkreis Main- Spessart
Aktion "Freude für dich und mich". Von Kindern gemalte Kunstwerke wurden gemeinsam mit einem Steckbrief und einer Antwort-Postkarte an Senioren verteilt. Die Kosten für die Postkarten und Briefmarken hat die Gemeinde übernommen. Bei der Verteilung der Bilder beteiligten sich die örtlichen Seniorenkreise.	Quartiersmanagement Markt Eschau (Mehrgenerationen Netzwerk), Monja Weis, 09374/9735-0, rathaus@eschau.de, 63863 Eschau	Unterfranken, Landkreis Miltenberg
Regelmäßige Telefonanrufe von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Seniorenbegegnungsstätte bei denen, die sonst zu den Treffs kommen. Angebote zur Beschäftigung zu Hause (Rätsel, Geschichten,..) über die zugehörige Homepage, Geschenke an Seniorinnen zum Muttertag über die Nachbarschaftshilfe, ehrenamtliches Nähen von Alltagsmasken und z.T. kostenfreie Ausgabe an Seniorinnen und Senioren und Personen der Risikogruppen. Einkaufs- und Besorgungsdienste durch die Sportvereine.	Seniorenbegegnungsstätte Landkreis Miltenberg, 63897 Miltenberg	Unterfranken, Landkreis Miltenberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Möglichkeit mit Ehrenamtlichen am Telefon zu reden.	Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e.V. und Kirchengemeinde, Sozialstation St. Franziskus, Karola Hennig, 09371/978950, k-hennig@caritas-mil.de, Eichenbühlerstr. 1, 63897 Miltenberg	Unterfranken, Landkreis Miltenberg
Offene Seniorenarbeit: Anstelle des offenen Treffs bzw. den Seniorennachmittagen wurde ein Monatsbrief/Newsletter versendet. Regelmäßige Telefongespräche (teils über 1h, 75 Jahre Kriegsende als aufwühlendes Thema bei vielen Senioren). Fotopost „Was war vor einem Jahr in der Spätlese los“. Mini-Konzerte vor der Haustür. Weiterentwicklung der Angebote: Senioren riefen sich in Folge der Aktion auch gegenseitig an (Telefonkontakte), die Ehrenamtlichen ermöglichten Spaziergänge (1:1, mit Abstand). Unterstützung bei Krankenfahrten.	Johannesverein, Seniorenbegegnungsstätte Spätlese, pfarre.niedernberg@bistum-wuerzburg.de; Roth Birgit (birgit(roth1@gmx.net), Lyn Wehrheim (lyn-gb@freenet.de), 63843 Niedernberg	Unterfranken, Landkreis Miltenberg
Die Fachstelle Seniorenarbeit des Landkreises Rhön-Grabfeld hatte die Aktion Tablets für Heime "Vorbeigeschaut..." für alle 15 Alten- und Pflegeheime im Landkreis initiiert. In Zusammenarbeit mit der BayernLAB, welche Beratung zur seniorengerechten Hard- und Software sowie Apps leistete, wurden für jede Pflegeeinrichtung 10 Tablets angeschafft. Ziel war, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten konnten und sich sinnvoll beschäftigen konnten. Eingesetzt wurden die Tablets für Videotelefonie mit Angehörigen und Freunden, Gehirnjogging, Fitnessübungen zum Mitmachen, angeboten wurden aber auch terminierte Live-Chats mit Sing- und Sportstunden sowie therapeutischen Angebote im Bereich Logo- und Ergotherapie. In den Einrichtungen wurden Verantwortliche als Ansprechpartner für die Technik benannt, Unterstützung bzw. Nachrüstung in Bezug auf WLAN und weitere technische Voraussetzungen angeboten und Anleitung für die Erstinbetriebnahme der Geräte mitgeliefert.	Landkreis in Zusammenarbeit mit BayernLAB, Landkreis Rhön-Grabfeld, Fachstelle für Seniorenarbeit, Veronika Enders Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt an der Saale	Unterfranken, Landkreis Rhön-Grabfeld
Der Draht nach Außen war in Zeiten der eingeschränkten Sozialkontakte besonders wichtig. Da ein gewöhnlicher Kaffeeklatsch nicht möglich war, mussten Alternativen geschaffen werden. Zum Beispiel konnte man einen Smalltalk am Telefon führen, um Langeweile und Sorgen zu vertreiben. Deshalb hatte die Freiwilligenagentur GemeinSinn für den Landkreis Schweinfurt die Initiative „Das Plauder-Telefon“ eingerichtet.	Freiwilligenagentur GemeinSinn, 0972194/904 27, info@freiwilligenagentur-gemeinsinn.de, https://www.freiwilligenagentur-gemeinsinn.de/projekte/das-plauder-	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	telefon-corona-freiwilligenhilfe-2020/, Gorch-Fock-Str. 15, 97421 Schweinfurt	
Täglicher virtueller Stammtisch für Seniorinnen und Senioren mit Themen zum Alltag, aber auch spezielle Hilfen für das Internet. Leider mangelhafter Besuch trotz aufwändiger Bewerbung. Keine Kosten.	Internet von Senioren für Senioren e.V., www.i4s.de, 09367/981411 (Claus Schreiner) 0931/372319 (Klaus Walther), mail@wuerzburg-ag.de, Ludwigkai 12, 97072 Würzburg	Unterfranken, Landkreis Würzburg
Internetstammtisch für Senioren. Der Arbeitskreis 5 Digitalisierung der Seniorenvertretung hat einen Internetstammtisch für Senioren gegründet. Hier konnte man sich wöchentlich per Zoom austauschen, Kontakte knüpfen und Hilfsangebote einholen.	Seniorenvertretung, AK 5 Digitalisierung der Seniorenvertretung der Stadt Würzburg, herbert.schmidt@stuftr.de, 97070 Würzburg	Unterfranken, Landkreis Würzburg
Monatlich wurden kleine Hefte mit Rätseln, Geschichten, Übungen für Gedächtnistraining und etwas zum Lesen erstellt und verteilt. Außerdem wurde mit Seniorinnen und Senioren telefoniert, um diese ein wenig zu trösten oder um Kontakt zu halten.	Kath. Seniorenkreis Untereisenheim, Maria Hochrein, Schulstr 2, 97247 Untereisenheim	Unterfranken, Landkreis Würzburg
Digital-Kompass. Private Initiative erstellt im Senioren- und Pflegeheim einen WLAN-Hotspot und verleiht und unterrichtet mit Tablets, damit die Bewohnerinnen und Bewohner mit Angehörigen per WhatsApp oder Skype in Kontakt treten konnten.	Mehrgenerationenhaus Memmingen, 0157/56210074, info@Mehrgenerationenhaus-mm.de, 87700 Memmingen	Schwaben, Kreisfreie Stadt Memmingen
Da das wöchentliche "Mittwochscafé" für ältere, häufig alleinstehende Menschen nicht mehr stattfinden konnte, wurde stattdessen eine Telefonkette ins Leben gerufen. Das ehrenamtliche Team ruft alle früheren Cafébesucherinnen und Cafébesucher regelmäßig an, es entstanden freudig aufgenommene Gespräche, bei denen auch nebenbei Einkaufshilfen u. ä. vermittelt wurden. Mittlerweile rufen sich die Personen auch gegenseitig an, die Aktion Telefonkette ist zu einem Selbstläufer geworden.	Bürgernetz Friedberg c/o Caritasverband für den Landkreis Aichach-Friedberg e.V., 0821/21702418, info@buergernetz-friedberg.de, https://buergernetz-friedberg.de, Bahnhofstr. 28, 86316 Friedberg	Schwaben, Landkreis Aichach- Friedberg
Tägliche Telefonpräsenz.	Freiwilligen-Agentur Königsbrunn "ich bin dabei", Werner Zahn,	Schwaben, Landkreis Augsburg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	0173/9361331, 86343 Königsbrunn	
Regelmäßige telefonische Kontakte von Freiwilligen zu Seniorinnen und Senioren und Personen die einsam sind. Zusammenarbeit mit Evangelischer Klinikseelsorge ist geplant zu einem systematischen Ausbau des Projektes.	Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Wolfgang Krell, krell@freiwilligen-zentrum-augsburg.de, Mittlerer Lech 5, 86150 Augsburg Augsburg	Schwaben, Landkreis Augsburg
Telefonbetreuung in Gruppen oder einzelne Frauen, war sehr wichtig und kam sehr gut an. Auch wurden Spruchkärtchen mit der Seniorenzeitung verteilt.	Seniorenbeirat und Deutscher Evangelischer Frauenbund, 09081/69, Veilchenweg 16, 86720 Nördlingen	Schwaben, Landkreis Donau Ries
Aktion des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, dem Seniorenbeirat und der Raiffeisen-Volksbank-Ries "Aktion Kinder Malen und Basteln für Senioren" (Freude schenken), die Ausstellung im Seniorentreff wurde sehr gut angenommen. Anbahnung von Gesprächen, vor allem telefonisch.	Seniorenbeirat und Deutscher Evangelischer Frauenbund, Elisabeth Strauß, Schlesieer Strasse 17, 86720 Nördlingen	Schwaben, Landkreis Donau Ries
Erstellung eines Quizheftes für Zuhause, anstatt des normalen monatlichen Seniorentreffs. Finanzierung durch Spenden.	Kirchen, https://www.buchdorf.net/index.php?id=619,61 , 86675 Buchdorf mit OT Baierfeld	Schwaben, Landkreis Donau- Ries
Beteiligung an der Aktion "Frühlingspost ins Altenheim" der Kinderredaktionsseite "Capito" der Augsburger Allgemeinen: Kinder schrieben Gedichte oder Briefe und bastelten kleine Geschenke, die an die Bewohninnen und Bewohner von 8 Pflegeeinrichtungen im Landkreis verteilt wurden.	Freiwilligenzentrum STELLWERK Günzburg, Inge Schmidt, Krankenhausstraße 36, 89312 Günzburg	Schwaben, Landkreis Günzburg
Briefversand an Seniorinnen und Senioren mit Rätseln, Gedichten und Material und Anleitungen zum Basteln. Versand von Alltagsmasken an Personen die durch Besuche, Präsenz-Veranstaltungen und Versand von Informationsbroschüren bekannt waren. Die Resonanz war sehr positiv. Die Finanzierung erfolgte aus dem Budget der Anlaufstellen für ältere Menschen.	Koordinationsstelle für das Senioren- politische Gesamtkonzept, Anlaufstellen für ältere Menschen, Altstadtthaus, Cordula Amann, 0831/2525-5560, Cordula.Amann@kempten.de, Gerberstraße 2, 87435 Kempten (Allgäu)	Schwaben, Landkreis Kempten

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Briefe verteilen in Seniorenheimen: ehrenamtliche Helfer haben aufmunternde Briefe an Seniorenheime verteilt und haben damit große Freude ausgelöst.	Gemeinde Osterzell, 08345/274, Schulplatz 6, 87662 Osterzell	Schwaben, Landkreis Ostallgäu
Nach den aktuellen Sicherheitsvorschriften fanden im wieder geöffneten Begegnungsort erste Angebote zur Begegnung statt: In kleinen Gruppierungen zum Gespräch und Austausch.	Verein für bürgerschaftliches Engagement Ottobeuren e. V., Bahnhofstraße 19, 87724 Ottobeuren	Schwaben, Landkreis Unterallgäu
Die seit 15 Jahren bestehende Besuchsdienstgruppe für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger führte coronabedingt keine Besuche durch, jedoch viele Telefongespräche, was sehr gern und dankbar angenommen wurde. Geweihte Palmbuschen mit Karten wurden an den Türen abgegeben.	Kath. Pfarrkirchenstiftung "St. Georg", Marianne Hummel, Memminger Str. 5 87737 Boos	Schwaben, Landkreis Unterallgäu
Telefonische Anlaufstelle für Gespräche während der Coronakrise für die ganze Bevölkerung, betreut durch Ehrenamtliche, wurde wenig angenommen.	Seniorenvertretung/Gemeinde Tussenhausen / Seniorenbeauftragte Pfarreiengemeinschaft Mattsies (Gemeindereferentin), 08268/266, 86874 Tussenhausen	Schwaben, Landkreis Unterallgäu
Vermittlung von Telefonpartnern gegen Einsamkeit (wurde leider nicht sehr stark angenommen). Werbung und Etablierung dauert an.	Landkreis, Fachstelle für Seniorenarbeit Ramona Nürnberger, Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt an der Saale	Unterfranken, Landkreis Rhön- Grabfeld

5. Masken (Mund-Nasen-Schutz)

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Wie in vielen Gemeinden wurden ehrenamtlich Masken genäht. Wer nicht nähte, lieferte Material wie Gummibänder und Stoff sowie Nähgarn. Die Masken wurden kontaktlos verteilt über die Ablage auf einer Hausbank und an die örtlichen Arztpraxen weitergeleitet.	Katholischer Frauenbund Münsing, 82541 Münsing	Oberbayern, Landkreis Bad Tölz- Wolfratshausen
Bürgerinnen und Bürger nähten in Heimarbeit Masken. Stoffe wurden (zum Teil) von der Gemeinde gestellt. Des Weiteren ließ eine ortsansässige Firma auf Firmenkosten Masken aus hochwertigen Stoffen nähen und durch die Gemeinde an die Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen verteilen.	Gemeinde / Privatpersonen /Firma Hanwag, G.Dirlenbach, 08139/6153, vdk@dirle.de, 85256 Vierkirchen	Oberbayern, Landkreis Dachau
Innerhalb kürzester Zeit haben rund 40 Näherinnen Nähanleitungen entwickelt und rund 3.000 Masken produziert. Der Stoff wurde von der Gemeinde gestellt.	Gemeinde Vierkirchen, 08139/931410, Schulweg 1, 85256 Vierkirchen	Oberbayern, Landkreis Dachau
Ehrenamtliche Näherinnen fertigten Behelfsmasken für alle Bürger unseres Ortes an. Das Material wurde gespendet bzw. dankten es viele Bürgerinnen und Bürger mit einem „kleinen Obolus“, der wiederum für Materialkauf verwendet wurde. Teilweise wurden die Masken auch an Altenheime, unsere Arztpraxis sowie Feuerwehr und Rettungsdienste abgegeben. Die Aktion war ein voller Erfolg.	Diverse Initiativen, Anna-Maria Birkner, anna.birkner@hepberg.de, Gemeinde Hepberg, Schulstraße 5, 85120 Hepberg	Oberbayern, Landkreis Eichstätt
Maskenherstellung. Material und Anleitung wurden vom Katastrophenschutz gestellt, genäht wurde von Bürgerinnen der Gemeinde.	Gemeinde in Zusammenarbeit mit THW, Pfarrweg 1, 83626 Valley	Oberbayern, Landkreis Miesbach
Es haben sich viele Freiwillige zum Nähen von Masken und Zuschneiden der Stoffe gemeldet (kam gut an), Finanzierung in Kooperation, Stoffe von Regierung.	BRK und Freiwilligenagentur Ehrensache e.V., 08631/1688572, info@ehrensache-mue.de, Mühlenstraße 12, 84453 Mühldorf a. Inn	Oberbayern, Landkreis Mühldorf am Inn
Masken wurden ehrenamtlich genäht und kostenlos über verschiedene Vereine verteilt, zudem sind viele weitere Hilfsangebote entstanden z.B. durch den Burschenverein.	Seniorenbegegnungsstätte Unterföhring, 089/9503377, St.-Florian-Straße 2, 85774 Unterföhring	Oberbayern, Landkreis München

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Zusammenschluss von rund 70 Näherinnen, die Alltagsmasken zur kostenlosen Weitergabe nähten, inkl. Lieferung. Vorfinanzierung privat, Kostendeckung konnte durch Spenden erreicht werden.	FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau e. V., Nadja Bauer-Beutlhauser, naehenhilft@gmail.com, Pfarrplatz 3, 84130 Dingolfing	Niederbayern, Landkreis Dingolfing-Landau
Eine Gruppe Ehrenamtlicher aus der Gemeinde nähte während der Coronazeit über 1300 Behelfsmasken zur Verteilung an die Seniorinnen und Senioren.	Ehrenamtliche; Koordination auch über das Quartiersmangement, 09962/9597140, info@ku-niederwinkling.de 94559 Niederwinkling	Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
BürgerInnen und Soldaten haben sich zusammengeschlossen und für die ältere Generation in der Gemeinde über 1000 Mund-Nasen-Schutz aus Baumwolle selbst genäht. Dafür wurden Stoffe aus der Bevölkerung gesammelt. Der Erlös von 1600.-€ dieser Aktion erging an ein Soziales Projekt in der Gemeinde.	Gemeinde Poppenricht, Reimelt Michael, Rathausplatz 1, 92284 Poppenricht, Seniorenkontaktstelle Amberg-Sulzbach, Frau Silke Kunz, Schlossgraben 3, 92224 Amberg	Oberpfalz, Landkreis Amberg-Sulzbach
Aus gesammelten Stoffen, Tischdecken, Bettwäsche oder Kleidung wurde im Feuerwehrgerätehaus kostenlos Mund-Nasen-Schutz genäht und ausgegeben. Die Bevölkerung dankte es der Freiwilligen Feuerwehr.	Freiwillige Feuerwehren der Landkreisgemeinden, Landkreis Amberg Sulzbach	Oberpfalz, Landkreis Amberg-Sulzbach
Verteilung von Schutzmasken an Seniorinnen und Senioren, Finanzierung über Gemeinde und Spenden (lief sehr gut).	Seniorenbeirat der Gemeinde mit dem Verein Miteinander Füreinander e.V., 09134/1680, Pfälzer Weg 2, 91077 Neunkirchen am Brand	Oberfranken, Landkreis Forchheim
Dorfgemeinschaft engagierte sich für das Nähen von Masken. Hotels und Gasthöfe boten Lieferservice an.	Kommune, DLRG k.A.	Oberfranken,
Maskenproduktion. Der Stoff wurde von einer Firma zugeschnitten und dann ein Anruf gestartet, dass Näherinnen gesucht werden. Es wurden 2.000 Masken genäht und verteilt an die Tafel, Altenheime und Klinik.	Freiwilligenagentur Altmühlfranken, Bahnhofstr. 2, 91781 Weißenburg i.B.	Mittelfranken, Landkreis Weißenburg Gunzenhausen

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Rekrutierung und Anleitung von Ehrenamtlichen für Maskenherstellung.	WirKT-Koordinierungszentrum Bürger-schaftliches Engagement Kitzingen (AWO), 09321/9254284, www.ehrenamt-wirkt.de, Marktstraße 46-48, 97318 Kitzingen	Unterfranken, Landkreis Kitzingen
Organisation von Nähen für Senioren.	Kommune Mönchberg, Hauptstraße 44, 63933 Mönchberg	Unterfranken, Landkreis Miltenberg
Nähinitiative Tröpfchenverberger "nähen & schützen" (Masken)	Freiwilligenagentur GemeinSinn, 09721/9490427, info@freiwilligenagentur-gemeinsinn.de, https://www.freiwilligenagentur-gemeinsinn.de/projekte/naehinitiative-troepfchenverberger-naehen-schuetzen-corona-freiwilligenhilfe-2020/ , Gorch-Fock-Str. 15, 97421 Schweinfurt	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt
Masken wurden ehrenamtlich genäht und durch die Nachbarschaftshilfe verteilt.	Nachbarschaftshilfe Gerolzhofen, Edith Kimmel, 09382/315267, Spitalstraße 6, 97447 Gerolzhofen	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt
Bei Anruf: Masken - Engagierte rund um den Seniorenbeirat haben Masken genäht oder weitere Näher*innen vermittelt. Die Masken wurden an ältere Bürgerinnen und Bürger rasch und unkompliziert auf dem Postweg versandt, bei Bedarf wurden weitere Hilfen vermittelt.	Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, Geschäftsstelle Seniorenbeirat, Susanne Winter, seniorenbeirat@augzburg.de, Beim Rabenbad 5, 86150 Augsburg,	Schwaben, Kreisfreie Stadt Augsburg
Aufforderung zur Heimarbeit, Maskennähen.	Gemeinde Ried, Bürgermeister Erwin Gerstlacher, 08233/78991-0,	Schwaben, Landkreis Aichach- Friedberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	Sirchenrieder Str. 1 86510 Ried	
Engagement in mehreren Bereichen. Es wurden Masken genäht und verteilt. Von den Geistlichen wurde ein Newsletter erstellt, der teilweise sehnsüchtig erwartet wurde. Zur direkten Kontaktaufnahme diente die Telefonaktion, die über Privatpersonen organisiert wurde. Alles ohne Finanzierung.	Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, Rathausplatz 1, 08234/8002-0 86399 Bobingen	Schwaben, Landkreis Augsburg
Gesundheitsbewußte Frauen haben Masken genäht und verschenkt oder gegen freiw. Spenden verkauft. Der "Überschuss" wurde für soziale Zwecke gespendet. Der Aufruf zur Materialspende über Gemeindeblatt war erfolgreich.	Ehrenamtliche Markt Oberstaufen Fr. Emmenlauer, 08386/93003-23, Schloßstraße 8, 87534 Oberstaufen	Schwaben, Landkreis Oberallgäu
Ein Helferteam hat Schutzmasken genäht. Diese wurden zu Beginn der Pandemie an alle Haushalte verteilt.	Gemeinde Osterzell, 08345/274, Schulplatz 6, 87662 Osterzell	Schwaben, Landkreis Ostallgäu
Über den Landkreis wurde der Gemeinde Vliesstoff zum Nähen von Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister selbst engagierte sich, freiwillige Näherinnen zu finden, die gemeinsam mit dem Seniorenbüro an alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren jeweils 2 Masken verteilten. Die Aktion kam sehr gut an und zudem entstand das ein oder andere Gespräch über den Gartenzaun.	Gemeinde Wiedergeltingen, Herr Bürgermeister Führer, 08241/90363, Mindelheimer Str. 21, 86879 Wiedergeltingen	Schwaben, Landkreis Unterallgäu

6. Prävention

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Stuhlgymnastik für Bewohnerinnen und Bewohner des Hillebrandhofs im Innenhof (Teilnahme war von Balkon und Terrasse ebenfalls möglich). Für andere: Im Vorhof der Häuser, im Garten, durch Zaun getrennt, der Haustür oder dem Hausflur, je nach örtlicher Situation. Das Angebot diente der Mobilisierung auch derjenigen, die keine weiten Wege mehr gehen können. Durchführung durch eine Mitarbeiterin des Hillebrandhofs, die sonst Tanz am Rollator und Tanzen im Sitzen anbietet. Das Angebot wurde ebenfalls gut angenommen. Aus zeitlichen Gründen wurde der Personenkreis auf die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher des Hillebrandhofs beschränkt.	Seniorenbegegnungsstätte Hillebrandhof - Haus der Senioren, 089/96998273, hillebrandhof@ismaning.de, Aschheimer Str. 2, 85737 Ismaning	Oberbayern, Landkreis München
Wöchentliche Treffs an den Bewegungsgeräten im Bürgerpark; neue Spaziergänger Gruppen.	Stadt Pfaffenhofen/ Seniorenbüro Pfaffenhofen a. d. Ilm, Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, 08441/87 920, heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de	Oberbayern, Landkreis Pfaffenhofen
Informationen über die Homepage für Übungen, Freizeitbeschäftigung, Informationen u. v.m.; für Senioren, finanziert über das CBW selbst.	Christliches Bildungswerk Landshut, klehner@cbw-landshut.de, Geschäftsführer Klaus Lehner, 84028 Landshut	Niederbayern, Landkreis Landshut
Die Vereine, die normalerweise in unserem Bürgertreff Gymnastik (im Freien) für ältere Personen anbieten, haben ihre Stunden ins Freie (am Fluss unter Bäumen oder auf einem Sportplatz) verlegt. Das kommt so gut an, dass im nächsten Jahr weiterhin bei gutem Wetter die Stunden im Freien stattfinden werden. Die Kosten für die Raummiete haben sie sich in dieser Zeit gespart.	Stadt Burglengenfeld / Bürgertreff, Marktplatz 2-6, 93133 Burglengenfeld, Ansprechpartner: Tina Kolb, 09471/3086588 Europaplatz 1, 93133 Burglengenfeld	Oberpfalz, Landkreis Schwandorf
Die Räumlichkeiten des Bürgertreffs wurden so umgestellt, dass sich Senioren im Mindestabstand von 1,5 Metern einzeln an Tischen sitzen und am Gedächtnistraining teilnehmen können. Das Angebot erfordert keine weiteren Kosten.	Stadt Burglengenfeld / Bürgertreff, Marktplatz 2-6, 93133 Burglengenfeld, Ansprechpartner: Tina Kolb, 09471/3086588 Europaplatz 1, 93133 Burglengenfeld	Oberpfalz, Landkreis Schwandorf

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Postkartenaktion mit Erinnerung an die bekannten Sportübungen. Zusendung von pfiffigen Postkarten zur Erinnerung an Sportübungen an Teilnehmer Sturzprophylaxe. Die Seniorinnen und Senioren freuten sich über die Aktion. Finanzierung Stadt Erlangen.	Stadt Erlangen /Seniorenamt, 09131/86-1853, seniorenamt@stadt.erlangen.de, Rathausplatz, 91052 Erlangen	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Erlangen
Übungen für Gedächtnistraining als Dateien durch Email zur Verfügung gestellt.	Mehrgenerationenhaus Weißendorf, Diakoniestation Weisendorf, Ferbar Walter, Kirchenstr. 5 91085 Weisendorf	Mittelfranken, Landkreis Erlangen Höchstadt
Balkon- und Hofgymnastik. Eine engagierte Ehrenamtliche überlegte sich eine Gymnastikstunde die im Hof des Seniorenheims drei Mal stattfand. Interessierte Seniorinnen und Senioren nahmen an der Stunde teil und empfanden es als eine gelungene, unterhaltsame Abwechslung.	WinWin Freiwilligenzentrum, Außenstelle Hersbruck des Landratsamtes, Kerstin Stocker, Im Rathaus - Unterer Markt 1, 91217 Hersbruck	Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land
Gedächtnistraining im Freien seit Anfang Juli. Zielgruppe waren Personen ab 65 Jahren, Kosten 7€ pro Einheit (kam gut an).	Seniorenbeauftragte in Zusammenarbeit mit Gedächtnistrainerin, carolin.heeg@laufach.de, Raiffeisengasse 4, 63846 Laufach	Unterfranken, Landkreis Aschaffenburg
Seniorinnen und Senioren erhielten Unterlagen zum Gedächtnistraining und sportlichen Bewegungsmöglichkeiten, Impulse zur Ermutigung und Angebote zum Austausch über Telefon oder Skype.	Katholischer Seniorenkreis https://bergrheinfeld.de/leben/gesellschaft/kirchliche-einrichtungen.html , 97493 Bergheinfeld	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt
In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Sportvereinen wurde ein Flyer "Trimm Dich Pfad für zu Hause" erstellt. 15 Übungen mit Foto und Text mit den vertrauten Übungsleitern, um zu Hause zu trainieren, bis der Sportbetrieb (Seniorengymnastik etc.) wieder angeboten werden wird. Tipps für die Stärkung des Immunsystems waren ebenfalls beinhaltet (Kneippanwendungen). Die Verteilung erfolgte an alle Haushalte und zur Auslage (Auflage 2.000 Stück). Finanzierung durch die Gemeinde.	Quartiersmanagement Gemeinde Roggenburg "Gut Alt werden können", Sandra Anders-Hochenbleicher, s.hochenbleicher@roggenburg.de, Prälatenhof 2, 89297 Roggenburg	Schwaben, Landkreis Neu-Ulm

7. Kulturelles/Veranstaltungen

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Hofkonzerte - Musik gegen die Einsamkeit: Ehrenamtliche Musikerinnen und Musiker und Sängerinnen und Sänger erfreuten alte Menschen in Senioreneinrichtungen mit ihrer Musik, um sie aus ihrer Isolation herauszuholen. Im Sommer 2020 sollen bis zu 20 weitere Hofkonzerte durchgeführt werden (soziale Einrichtungen gaben dankbare Rückmeldungen). Finanzielle Unterstützung über Geldern des Corona-Hilfsfonds des Sozialreferats der LH München.	Gute Tat München, Nicole Kertész, n.kertesz@gute-tat.de, www.gute-tat.de, Ridlerstraße 31d, 80339 München	Oberbayern, Landeshauptstadt München
Junge Musiker und Musiklehrer musizierten im Freien für die Altenheimbewohnerinnen und -bewohner.	Städtische Musikschule Passau, 0851/96685-0, Landrichterstraße 42, 94034 Passau	Niederbayern, Kreisfreie Stadt Passau
Musikdarbietungen für Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Tagespflegen. Das Angebot wurde von verschiedenen Privatpersonen kostenlos durchgeführt.	Amt für Inklusion - Beiräte und Projekte, Amt für soziale Angelegenheiten – Erwachsenenhilfe, Seniorenbeauftragte, Stefanie Hahn, Promenadestraße 2a, 96047 Bamberg	Oberfranken, Kreisfreie Stadt Bamberg
Studio Seniorenbeirat: Zwei Monate lang haben zwei ehrenamtliche Moderatorinnen und Moderatoren täglich Geschichten oder Gedichte vorgelesen, um den Seniorinnen und Senioren das Gefühl zu geben, sie seien nicht allein und man denke an sie. In der Zeit, in der sie nicht raus gehen durften, war es ein wichtiges Zeichen der Solidarität und die ständige Präsenz des Seniorenbeirats bei seinen Mitgliedern und anderen Senioren. Das Angebot stand allen offen via der Website www.erlangen.de/seniorenbeirat	Seniorenbeirat Erlangen, 09131/86- 2122, seniorenbeirat@stadt.erlangen.de, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Erlangen
Kultur vorm Fenster. Platz- oder Balkonkonzerte von Künstlern.	Kultur- und Sozialreferat Stadt Fürth, Sozialrathaus, 0911/974-1041 Königspl. 2, 90762 Fürth	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Fürth
Platzkonzerte im Garten des Seniorenheimes, offenes Platzkonzert für Geburtstags- und Heiratsjubilare der 1. Hälfte von 2020. Es kam sehr gut an. Sachkostenübernahme durch die Stadt, der Musikverein verlangte kein Honorar.	Stadt Wolframs-Eschenbach und diverse Initiativen, 09875/9755-0, info@wolframs-eschenbach.de,	Mittelfranken, Landkreis Ansbach

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
	Wolfram-von-Eschenbach-Platz 1, 91639 Wolframs-Eschenbach	
<p>Die Situation der letzten Wochen ließ die Idee entstehen, eine CD mit Musikbegeisterten aus der Gemeinde zu erstellen. Musikgruppen und Einzelkünstler ließen sich sofort begeistern und stellten nach dem Motto „Füreinander Musizieren“ Musikmaterial zur Verfügung oder spielten, soweit es die Kontaktbeschränkungen zugelassen haben, neue Stücke ein. So fielen zwar Feste, Veranstaltungen und Gottesdienste aus, doch die Melodien kamen insbesondere zu den älteren Menschen nach Hause. Finanziell gesponsert wurde die CD durch die Gemeinschaft der Marktplatzfestteilnehmer. Die CD kam durchweg gut an, auch als bleibende Erinnerung an diese Ausnahmesituation und viele Seniorinnen und Senioren waren begeistert über die vielen musikalischen Talente in der kleinen Ortschaft.</p>	<p>Quartiersmanagement Neuhof a.d.Zenn, Kerstin Müller, 09107/92442923, Marktplatz 10 90616 Neuhof a.d.Zenn</p>	<p>Mittelfranken, Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim</p>
<p>Hofwunschkonzerte in Altenheimen. Die Seniorinnen und Senioren dürften sich vorab - per Wunschbox - Lieder der 30er bis 60er Jahre wünschen.</p>	<p>Freiwilligenzentrum/ Koordinierungs-zentrum Bürgerschaftliches Engagement (0821/450422-0), und Behindertenbeirat (0821/324-4330), info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de Mittlerer Lech 5, 86150 Augsburg</p>	<p>Schwaben, Kreisfreie Stadt Augsburg</p>

8. Mobilität

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Ausbau des wöchentlichen Senioren-Einkaufs-Fahrservice zum täglichen Angebot. Gefahren wurde mit dem gemeindlichen E-Golf. Die Fahrerinnen und Fahrer waren Ehrenamtliche. Die Anforderung fand über das Hilfetelefon des Helferkreises statt, den die Gemeinde organisiert hatte. Finanzierung läuft über die Gemeinde. Wurde gut, aber nicht über das Maß angenommen.	Gemeinde Langenbach, Susanne Hoyer, 08761/742030, info@gemeinde-langenbach.de, Bahnhofstrasse 6, 85416 Langenbach	Oberbayern, Landkreis Freising
Seniorentaxi. Bezuschussung innerörtlicher Taxifahrten und Arztfahrten in die Nachbargemeinden, gute Inanspruchnahme.	Unternehmer und Markt Bruckmühl, 08062/59-106, Martina.Neuhausen@bruckmuhl.de, 93052 Bruckmühl	Oberbayern, Landkreis Rosenheim
Bürgermobil fuhr zwei Tage in der Woche für alle Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung.	Gemeinde Viereth-Trunstadt, Seniorenbüro, Schloßplatz 6, 96191 Trunstadt	Oberfranken, Landkreis Bamberg
Ehrenamtliche führten (Montag mit Freitag) einen Fahrdienst zu Ärzten, Apotheken, Einkaufsmärkten durch. Eigens wurde ein Hygienekonzept erstellt.	Gemeinde Wilhermsdorf, Seniorenbeirat, Helmut Tichy, https://www.markt-wilhermsdorf.de/leben-erleben/angebote-fuer-senioren/seniorenbeirat/ , 91452 Wilhermsdorf	Mittelfranken, Landkreis Fürth/ Bay
Einkaufsservice, Patientenfahrdienst.	„Planverein Rannungen 2020 e.V.“, Hauptstraße 12, 09738/6659036, 2020@planverein-rannungen.de, 97517 Rannungen	Unterfranken, Landkreis Bad Kissingen
Im etablierten Bürgerbus fährt eine hauptamtliche Fahrerin die Bürgerinnen und Bürger zum Einkaufen, zum Arzt etc. Die Fahrten wurden umstrukturiert, indem ausschließlich Einkaufsfahrten für die Seniorinnen und Senioren getätigt wurden.	Gemeinde Niederwerrn, Daniela Demar, 0151/18815991, 97464 Niederwerrn	Unterfranken, Landkreis Schweinfurt

9. Information/Beratung

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Die Gruppe "Senioren ins Netz" bietet bereits seit 2011 Computerkurse und Fragestunden für Seniorinnen und Senioren nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" an. Anstelle persönlicher Treffen wurde nun eine Fragestunde für Hilfesuchende per Videochat angeboten, der zugleich Gelegenheit zum Wiedersehen und Austausch mit den ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter bietet. Auch verschiedene digitale Themen werden per Videochat in regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen aufgegriffen, z.B. Einkaufen im Netz.	Bürgerhaus Ingolstadt, Hr. Ferstl, Kreuzstraße 12 und Fechtgasse 6, 85049 Ingolstadt	Oberbayern, Kreisfreie Stadt Ingolstadt
Online Beratung durch die „Computersenioren“ zum Umgang mit den neuen Medien.	Computersenioren Bad Tölz- Wolfratshausen e.V., Hans Lincke, 08041/1395, 83646 Bad Tölz	Oberbayern, Landkreis Bad Tölz- Wolfratshausen
Einzelberatung zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (eigentlich war dazu ein Vortrag geplant) (großes Interesse).	Gemeinde und Hospizgruppe Freising e.V., Verwaltungsgemeinschaft Mauern, Christine Lutz, 08764/89-48 , 85419 Mauern	Oberbayern, Landkreis Freising
Corona-Hilfeline des Freiwilligenzentrums "Auf geht's" und dem "Seniorentreff Marianne Aschenbrenner".	Freiwilligenagentur Auf geht's GAP, Annett Jonietz, 08821/908589, aufgehts@lebenslust-gap.de, Kontaktstelle Hindenburgstr. 39, 82467 Garmisch-Partenkirchen	Oberbayern, Landkreis Garmisch- Partenkirchen
VHS stellte die Anleitung und den Link von ZOOM zur Verfügung. Die Seniorenbegegnungsstätte kümmerte sich um die Anfragen der Interessierten. Die Seniorinnen und Senioren die technisch ausgerüstet waren, waren sehr angetan vom Onlinekurs Zoom.	Seniorenbegegnungsstätte und VHS-Nord, 089/9503377 St.-Florian-Straße 2, 85774 Unterföhring	Oberbayern, Landkreis München
Beratung / Gespräche unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen bei einem Spaziergang nach Terminvereinbarung. Dieses Angebot war besonders für diejenigen wichtig, die sich nur in Begleitung sicher fühlen. Das Angebot wurde gut angenommen. Es war möglich, da erst eine Stelle mit Stunden für mobile Seniorenarbeit geschaffen wurde.	Seniorenbegegnungsstätte Hillebrandhof - Haus der Senioren, 089/96998273, hillebrandhof@ismaning.de, Aschheimer Str. 2, 85737 Ismaning	Oberbayern, Landkreis München

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Sofern die Technik bei den Seniorinnen und Senioren vorhanden ist, wurde eine Wohnberatung per WhatsApp Video (mit gemeinsamer Begehung der Wohnung) angeboten. Nur im Ausnahmefall erfolgten Hausbesuche.	Stadt Pfaffenhofen, Seniorenbüro, Heidi Andre, Hofberg 7, 08441/87 920, heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm	Oberbayern, Landkreis Pfaffenhofen
Die Broschüre soll dabei unterstützen, kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für verschiedene Belange (z.B. Wohnen und Pflege oder Beratung und Hilfe) zu finden oder Anregungen zur Freizeitgestaltung zu erhalten. Dies ist insbesondere auch in der Coronazeit wichtig.	Markt Bruckmühl, Martina Neuhausen, 08062/59-106, Martina.Neuhausen@bruckmuehl.de, 93052 Bruckmühl	Oberbayern, Landkreis Rosenheim
Ein Newsletter wurde verteilt mit Aktuellem aus der Gemeinde, darüber kam es zu persönlichen Kontakten am Gartenzaun.	Quartiersmagerin Verena Pahlke, sozialerdienst@bernried.de oder Nachbarschaftshilfe-sone@bernried.de, 08158/905693, Dorfstr. 3, 82347 Bernried	Oberbayern, Landkreis Weilheim Schongau
Digitalkompass und Online-Beratung im Bereich digitale Kompetenzen und aktuelle Fragestellungen (z. B. Corona-App).	Mehrgenerationenhaus k.A.	Oberbayern
Telefonische Beratung und Hilfestellung bei Installation und Gebrauch von Jitsi-Meet als virtuelle Austauschplattform.	Mehrgenerationenhaus k.A.	Oberbayern
Versendung eines Newsletters mit Anregungen zur Freizeitbeschäftigung und um in Kontakt zu bleiben.	Evangelisches Bildungswerk Landshut, Frau Bauer, bauer.ebw@googlemail.com, Harnischgasse 35, 84028 Landshut	Niederbayern, Landkreis Landshut
Durch die Corona-Epidemie war es besonders für pflegende Angehörige sehr schwierig geworden. Die Fachstelle für pflegende Angehörige stellte ihr Beratungsangebot auf telefonische Beratung um. Mittlerweile wurden in dringenden Fällen auch wieder Hausbesuche und Beratungen im Büro angeboten. Der ehrenamtliche Besuchsdienst hielt telefonischen Kontakt zu seinen Klienten. Seit kurzem führten Ehrenamtliche des Helferkreises „Auszeit“ wieder Hausbesuche durch, um pflegenden Angehörigen bei der Betreuung von demenziell erkrankten Menschen Unterstützung zu geben.	Stadt Regensburg - Seniorenamt, 0941/4952, Johann-Hösl-Straße 11, 93053 Regensburg	Oberpfalz, Kreisfreie Stadt Regensburg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
<p>Hotline für ältere Menschen mit der Möglichkeit bei Mitarbeitern des Seniorenamts anzurufen, um mit anderen Personen in Kontakt zu treten, von den Sorgen und Ängsten zu berichten und einen persönlichen Zuspruch zu erhalten. Hiermit sollte Seniorinnen und Senioren die Chance gegeben werden ihr Sozialleben weiter zu fördern, um zu Hause nicht gänzlich isoliert zu sein. Senioren@home: Dieses ehrenamtliche Angebot im Rahmen von ReNeNa (Regensburgs Nette Nachbarn) gab es bereits, allerdings normalerweise mit Hausbesuchen und einer 1 zu 1 Betreuung bei der Unterstützung zur Bedienung von Laptop, PC und Smartphone. Um zu gewährleisten, dass ältere Menschen auch weiterhin mit ihrer Außenwelt zumindest online verbunden bleiben, wurde umgestellt und soweit möglich telefonische Hilfe angeboten. Eine Fernsteuerungs-Software wurde installiert, um darüber unterschiedliche Dienste einzurichten (z.B. Videochats, Browser installieren, E-Mailkonten freischalten).</p>	<p>Stadt Regensburg - Seniorenamt, 0941/4952, Johann-Hösl-Straße 11, 93053 Regensburg</p>	<p>Oberpfalz, Kreisfreie Stadt Regensburg</p>
<p>Spazierengehen mit psychisch kranken (alten) Menschen. Beraterinnen und Berater trafen sich während dem Lockdown mit einsamen psychisch kranken Menschen und berieten sie im Freien beim Spazierengehen.</p>	<p>Sozialpsychiatrisches Zentrum der Diakonie in Amberg, http://www.diakonie-suro.de/diakonie-vor-ort/diakonie-in-amberg/sozialpsychiatrisches-zentrum-spz/, Paulanergasse 18, 92224 Amberg</p>	<p>Oberpfalz, Landkreis Amberg-Sulzbach</p>
<p>Seit 10 Jahren Schulung von Mitbürgerinnen und Mitbürger der Altersgruppe 60+ in der Nutzung neuer Medien, Smartphone, Tablett, E-Mail, WhatsApp, Facebook.</p>	<p>Nachbarschaftshilfe und Generationenbeirat Bodenwöhr, Bürgerhilfe in der Gemeinde Bodenwöhr e. V., Günter Makolla, info@buergerhilfe-bodenwoehr.de, 92439 Bodenwöhr</p>	<p>Oberpfalz, Landkreis Schwandorf</p>
<p>Einrichtung dreier Telefonnummern als Corona Hotline für Seniorinnen und Senioren, Zusendung eines Infoblattes an alle Personen zwischen 60 und 90 Jahren mit Hotline-Nummern und Kontaktnummern zu den Themen: Einkaufshilfen, Gassi gehen, Fahrdienste, Krisenhilfen, Gesprächsmöglichkeiten, Pflegeberatung. Die Hotline würde gut angenommen, vor allem in der Anfangsphase von Corona. Finanzierung Stadt Erlangen/Seniorenamt.</p>	<p>Stadt Erlangen /Seniorenamt, 09131/86-1853 seniorenamt@stadt.erlangen.de, Rathausplatz, 91052 Erlangen</p>	<p>Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Erlangen</p>

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Das Sozialreferat der Stadt Nürnberg hatte zusätzlich zum Bürgertelefon eine Hotline zu allgemeinen Fragestellungen rund um das Coronavirus und ehrenamtlichen Hilfsangebote eingerichtet. Diese war von Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr zu erreichen und koordinierte Angebote und Nachfrage. https://www.nuernberg.de/internet/nuernberg_engagiert/corona.html	Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Dr. Uli Glaser, 0911/231-3326 Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Nürnberg
Leben&Co ist ein Projekt der Agentur media4nature, von „Türen Öffnen“ beim Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) und dem Seniorenamt. Das Magazin "Leben und Co" enthielt Wissenswertes über Nürnberg, Bewegungsübungen, Rätseln, Gedächtnisspiele und Kontaktdaten zu Hilfsangeboten rund um die Pandemie.	Fachbereich Quartiersentwicklung und Seniorennetzwerke, Mareen Bähr, 0911/2316656, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg	Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Nürnberg
Intensive telefonische oder Video-Konferenz gestützte Beratung für Angehörigen von Menschen mit Demenz und Angehörigen von Menschen mit Depressionen im Alter.	Verein Dreycedern, 09131/9076800, info@dreycedern.de, Altstädter Kirchenplatz 6; 91054 Erlangen	Mittelfranken, Landkreis Erlangen-Höchstadt
Unterstützung der Kontakte zur Familie für Seniorenheimbewohnerinnen und -bewohner über Tablet. Die Freiwilligenagentur bietet digitale Seminare zu verschiedenen Alltagsthemen z.B. Bewerbungstraining, gesunde Ernährung, online-Austauschtreffen, WhatsApp-Planungs-Treffen etc.	Freiwilligenagentur Caritasverband Scheinfeld und Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, D. Hübner, Ansbacher Str. 6, 91413 Neustadt a. d. Aisch	Mittelfranken, Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim
Virtuelles Internetcafé: Unterstützung von Senioren beim Umgang mit Handy, Smartphone, Tablet und Notebook. Zoom pro wird von Seniorenbeirat bezahlt. Teilnahme kostenfrei, steht dem Publikum ganz offen. Zoom pro wird vom Seniorenbeirat bezahlt.	Seniorenvertretung/Internetcafé/ Seniorenforum im Netz, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg	Unterfranken, Kreisfreie Stadt Würzburg
Das Projekt "GEMEINSAM analog und digital VERNETZT" brachte durch digitale und analoge Aktionen die Menschen in der Nachbarschaft zusammen. Über die sozialen Medien wurden Angebote des Mehrgenerationenhauses zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause transportiert. Durch diese Nachbarschaftshilfe hielt man die persönlichen Kontakte im engen Kontakt mit den Menschen vor Ort aufrecht. Trotz der Beschränkungen wurde aktiv der intergenerative Zusammenhalt und nachhaltiges bürgerschaftliches Engagement gefördert. Durch soziale Netzwerke und Medien wurden Hilfs-	Mehrgenerationenhaus Haßfurt, BRK Kreisverband Haßberge, Gudrun Greger, 09521/9528250 Marktplatz 10, 97437 Haßfurt	Unterfranken, Landkreis Haßberge

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
<p>und Unterstützungsangebote angeboten, Bedarfe und Bedürfnisse gebündelt und vernetzt und Nachbarschaftshilfen vermittelt. Beispiele dafür sind: Fenster- und Balkongespräche, Einkaufsdienste, Maskenproduktion, Videos mit Liedern, Bewegungseinheiten und kreativen Mitmachaktionen aus vielen generationsübergreifenden Angeboten, Talk-Runden durch die Promenade, Patenschaften via Skype und WhatsApp, Zoom-Konferenzen, Elternberatung auf dem Spielplatz. Dabei wurde die ältere Generation nicht alleingelassen, sondern Unterstützungshilfen im Umgang mit digitalen Geräten organisiert. Leihgeräte waren vorhanden damit z.B. mit den Enkelkindern geskypet werden konnte.</p>		
<p>Videokurse zur Verbraucherberatung. Es kam sehr gut an, Finanzierung durch die Diakonie.</p>	<p>Mehrgenerationenhaus Schweinfurt, 09721/7303020, mehrgenerationenhaus- schweinfurt@diakonie-schweinfurt.de, Markt 51, 97421 Schweinfurt</p>	<p>Unterfranken, Landkreis Schweinfurt</p>
<p>Regelmäßige Info-Post für Seniorinnen und Senioren. Kam gut an!</p>	<p>Kommunalunternehmen Landkreis Würzburg, 0931/80442-0, Zeppelinstraße 67, 97074 Würzburg</p>	<p>Unterfranken, Landkreis Würzburg</p>
<p>Die Seniorinnen und Senioren erhielten einen monatlichen Seniorenbrief durch das Landratsamt mit Informationen, Rätseln, Rezepten usw. Die Austragung erfolgte durch Ehrenamtliche, die sich auch zuvor in der Seniorenarbeit engagiert haben und bei diesem Anlass oft an der Haustür klingelten, um sich nach dem Befinden der Seniorinnen und Senioren zu erkundigen. Dies ermöglichte das Aufrechterhalten von Kontakten.</p>	<p>Kolpingsfamilie, 0171/9434793, Kirchplatz 1, 97261 Güntersleben</p>	<p>Unterfranken, Landkreis Würzburg</p>
<p>Auf der neuen Internetplattform https://kempton-zuhause.de gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren. Für die Seniorinnen und Senioren wurden verschiedene Rubriken eingestellt, "Online-Ausstellung, "kreative Ideen", "Frühstücksfernsehen", "Wissenswertes", "Bleiben Sie in Bewegung", "Engagiert" und "Englisch mit Maggie": Die Resonanz von Seniorinnen und Senioren mit Medienzugang war sehr positiv.</p>	<p>Koordinationsstelle für das Senioren- politische Gesamtkonzept (Frau Amann), Anlaufstellen für ältere Menschen, Altstadthaus, Cordula Amann, 0831/2525-5560, Cordula.Amann@kempton.de, Gerberstraße 2, 87435 Kempten (Allgäu)</p>	<p>Schwaben, Kreisfreie Stadt Kempten</p>

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Sprechstunden im Mehrgenerationenhaus und in Senioren- und Pflegeheimen, um älteren Menschen die Corona-App zu erklären und bei der Installation zu helfen.	Mehrgenerationenhaus Memmingen 0157/56210074, info@Mehrgenerationenhaus-mm.de, Zangmeisterstraße 30, 87700 Memmingen	Schwaben, Kreisfreie Stadt Memmingen
Die Senioren der Gemeinde Ried erhalten regelmäßig ein Seniorenblatt. Das "Corona-Seniorenblatt" erhielt ein persönliches Anschreiben des Bürgermeisters und wies auf Nachbarschaftshilfe, Essen-Lieferservice; Mund-Nasenschutzverteilung hin. Mit dabei war eine ausgiebige Rätselseite und die Aufforderung zu Heimarbeiten, wie "Stricken für Rieder Babys; Vogelhäuschen für Weihnachtsmarkt.....". Es kamen zahlreiche, sehr positive Rückmeldungen. Finanzierung Quartierskonzept und Gemeinde.	Gemeinde Ried, Bürgermeister Erwin Gerstlacher, 08233/78991-0, Sirchenrieder Str. 1, 86510 Ried	Schwaben, Landkreis Aichach- Friedberg
Auflistung von Lieferdiensten jeglicher Art und Bekanntmachen bei der älteren Bevölkerung.	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Türkheim- Ettringen- Wiedergeltingen e.V.: 08241/919513, Riedweg 6, 86879 Wiedergeltingen	Schwaben, Landkreis Unterallgäu
Anstatt von Beratungen im Büro fanden "therapeutische Spaziergänge", also Gespräche draußen statt.	Wohlfahrtsverband Sozialpsychiatrisches Zentrum, k.A.	k.A.

10. Vernetzung

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Vernetzung und dadurch rege Kooperation mit der Pfarrjugend von allen Pfarreien des Stadtbezirks, des Madel- und Burschenverein in Aubing und den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes der Aubinger Niederlassung.	Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V., Am Aubinger -Wasserturm 30, 089/863 99 179, 81249 München	Oberbayern, Landeshauptstadt München
Die Fachstelle für Senioren hatte im Rahmen der Initiative "Unser Soziales Bayern" mit den (teilweise neu gegründeten) Nachbarschaftshilfen, Einkaufshilfen, Unterstützungsangeboten, Hilfsprojekten der unterschiedlichen Kommunen und Organisationen und der Freiwilligenagentur Kontakt aufgenommen um eine Übersichtsliste mit Kontaktdaten zu erstellen. Auch wurde eine Liste mit verschiedenen telefonischen Beratungsangeboten angefertigt. Diese Listen wurden über unterschiedliche Medien (z.B. Facebook, Homepage, Regionalradio) publiziert und auch an das Ermittlungsteam bzw. dem Telefondienst des Gesundheitsamtes, sowie dem Bürgertelefon weitergeleitet. So konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die teilweise fachfremd sind, den isolierten Menschen die Kontaktdaten weitergeben. Wurde bei den Anrufen des Gesundheitsamtes festgestellt, dass eine Person mehr Gesprächsbedarf hatte oder seelsorgerische Begleitung brauchte, wurde dies an die Seniorensorge, dem Gerontopsychiatrischen Dienst oder an die Fachstelle für Senioren weitergeleitet.	Fachstelle für Senioren, Landratsamt Mühldorf a. Inn, Sigrid Auer, 08631/699950, Sigrid.Auer@lra-mue.de, 84453 Mühldorf a. Inn	Oberbayern, Landkreis Mühldorf a. Inn
Mit den Gemeinden im Landkreis und eigenen Aufrufen konnten Corona-Helferkreise mit initiiert und mit den bereits bestehenden Nachbarschaftshilfe-Organisationen im Landkreis vernetzt werden. Es wurde viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um das erweiterte Angebot zu bewerben. Dies wurde von den neu entstandenen Helferkreisen und den bestehenden Nachbarschaftshilfe-Organisationen als sehr positiv wahrgenommen. Möglich wurde dies durch die Soforthilfe des Freistaates Bayern.	Freiwilligenagentur Regensburg, Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement, https://www.regensburg.de/leben/ehrenamt/nachbarschaftshilfe , Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg	Oberpfalz, Landkreis Regensburg
Eine Studentin hatte Freunde, Mitstudentinnen und -studenten, Arbeitskolleginnen und Kollegen und Nachbarn um Mitwirkung angefragt. So entstand ein ehrenamtliches Helfernetzwerk mit einer guten Nachfrage.	Private Initiative, Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth, petra.dlugosch@caritas-kitzingen.de, Kapuzinerstraße 13-15, 97318 Kitzingen	Unterfranken, Landkreis Kitzingen
Als Teil der landesweiten Initiative „Unser soziales Bayern: Wir helfen zusammen!“ setzt der Landkreis Kulmbach einen nachhaltigen Anreiz zur verstärkten Nutzung von digitalen Tools im bürgerschaftlichen Engagement und startete eine Ad hoc-Förderung	Landkreis Kulmbach, KoBE, Landratsamt Kulmbach, Heike Söllner,	Oberfranken, Landkreis Kulmbach

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
<p>für Maßnahmen zur internen Digitalisierung mit bis zu 150 € pro Organisation und Kalenderjahr. Antragsberechtigt sind alle gemeinnützigen Vereine/Verbände, deren Wirkungskreis im Landkreis Kulmbach liegt. Förderfähig sind Ausgaben die zur Digitalisierung der Arbeitsweise beitragen (wie z.B. Ausgaben für die Nutzung von Online-Tools zum Kontakthalten zur Zielgruppe und innerhalb der eigenen Organisation bzw. für die Organisation und Koordination; auch Ausgaben für Fortbildungszwecke in diesem Bereich). Ebenfalls für eine Förderung eingereicht werden können neue, innovative Ideen, die es ermöglichen, dass bislang analoges Vor-Ort-Engagement zusätzlich bzw. zeitweise als digitales Engagement möglich wird. Zu den Erfahrungen kann noch nichts ausgesagt werden, da die Fördermöglichkeit erst vor kurzem gestartet ist.</p>	<p>09221/707150, ehrenamt@landkreis-kulmbach.de, Konrad-Adenauer-Straße 5, 95326 Kulmbach</p>	
<p>Der Landkreis Kulmbach übernimmt die Rolle der Leitstelle und des Impulsgebers an kreisangehörige Gemeinden und bzw. sonstige interessierte Organisationen. Ziel ist es, sich aus der Krise heraus mit den Möglichkeiten zur Schaffung von dauerhaften Nachbarschaftshilfestrukturen vor Ort auseinander zu setzen. Die Erfahrungen aus der spontanen Corona-Hilfe können dafür gut genutzt werden. Angedacht ist eine Machbarkeitsstudie und Ideenwerkstatt; in der Folge regelmäßige Vernetzungstreffen auf Landkreisebene.</p>	<p>Landkreis Kulmbach (KoBE und Gesundheitsregion plus), Landratsamt Kulmbach, Heike Söllner, 09221/707-150, ehrenamt@landkreis-kulmbach.de, Konrad-Adenauer-Straße 5, 95326 Kulmbach</p>	<p>Oberfranken, Landkreis Kulmbach</p>
<p>Koordination von Ehrenamtlichen. Informationen durch regelmäßige Newsletter</p>	<p>Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Dr. Uli Glaser, 0911/231-3326 www.engagiert.nuernberg.de, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg,</p>	<p>Mittelfranken, Kreisfreie Stadt Nürnberg</p>

11. Multiple Angebote

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Einkaufshilfen, Essenslieferungen, Arztfahrten usw. wurden an die bestehenden Organisationen vermittelt, um bestehende Kontakte möglichst aufrecht zu halten. Unternehmen boten Lieferservice ohne zusätzliche Kosten an.	VdK-OV/Nachbarschaftshilfe/Arbeitskreis Senioren /Firmen, Gerhard Dirlenbach, Pfarrer-Lanzinger-Ring 33, 85256 Vierkirchen	Oberbayern, Landkreis Dachau
Helferkreis Corona. Hauswurfsendung an alle Bürgerinnen und Bürger zur freiwilligen Unterstützung älterer und berufstätiger Personen mit Kindern in folgenden Bereichen: Arztfahrten, Einkäufe, Medikamentenbesorgung, Haus- u. Gartenhilfen, Tierwohl (Hund Gassi führen...), Kinderbetreuung, psychische Unterstützung allein lebender Menschen u.v.m.	Gemeinde Hepberg, Amt für soziale Angelegenheiten, Frau Birkner, anna.birkner@hepberg.de, 08456/9168-18, 85120 Hepberg	Oberbayern, Landkreis Eichstätt
In der Coronazeit wurden die Angebote des Betreuten Wohnens zu Hause (in enger Zusammenarbeit des Marktes Bruckmühl und der Seniorenservice Reif GmbH) soweit möglich weiterhin angeboten. Es richtet sich gezielt an Seniorinnen und Senioren, die so lange und selbstbestimmt wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben möchten. Angeboten werden umfangreiche Unterstützungen zur Bewältigung des Alltags und eine individuelle sowie persönliche Betreuung vor Ort. Getreu dem Motto: "So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig".	Markt Bruckmühl, 08062/59-821, bwzh-bruckmühl@seniorenservice-reif.de, 93052 Bruckmühl	Oberbayern, Landkreis Rosenheim
Regensburg hilft - Nachbarschaftshilfe gegen Corona widmete sich der Vermittlung von Unterstützungsleistungen wie Einkaufen, Apothekengänge, telefonischem Besuchsdienst und der Versorgung von Haustieren für Seniorinnen und Senioren und Familien in der Krisenzeit. Die Einrichtung wurde vom Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (kurz KoBE) der Stadt Regensburg gegründet, um im Stadtgebiet auf den aktuellen Bedarf der Bevölkerung zu reagieren. Es konnte auf eine bestehende Netzwerk- und Organisationsstruktur zurückgegriffen werden. Die wenigen zusätzliche Kosten konnten über die Förderungen des Freistaats abgedeckt werden.	Freiwilligenagentur Regensburg, Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement, https://www.regensburg.de/leben/ehrenamt/nachbarschaftshilfe , Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg	Oberpfalz, Kreisfreie Stadt Regensburg
Einkaufshilfe, niederschwellige Essenbelieferung. Als Ansprechperson für die älteren Bürgerinnen und Bürger da zu sein.	Kommune Brennborg, Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d. Donau, Rathausplatz 1, 93086 Wörth a.d. Donau	Oberpfalz, Landkreis Regensburg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr boten einen Einkaufsdienst an, der sehr gut angenommen wurde. Fahrdienst: Die Nachbarschaftshilfe fuhr Seniorinnen und Senioren zum Arzt.	Nachbarschaftshilfe k.A.	Oberpfalz
Ehrenamtliche Einkäufe und Lieferungen, telefonische Kontakte.	TV 1860 Bad Windsheim e.V., 1.Vorsitzender Fabian Mohr, Karl-Schirmer-Allee 1, vorstand@tv1860badwindsheim.de, 91438 Bad Windsheim	Mittelfranken, Landkreis Neustadt Aisch - Bad Windsheim

12. Sonstiges

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Gottesdienst im Freien vor der Kirche.	Kirchen 83024 Rosenheim	Oberbayern, Kreisfreie Stadt Rosenheim
34 Bedürftige erhielten einen 25.- Euro Gutschein für Lebensmittel oder den Einkauf in der Apotheke. Kostenpunkt 850,- Euro, finanziert durch VdK Ortsverband und Zuschuss der Gemeinde.	VdK Ortsverband Egling und Gemeinde Egling, 01511/6562975, 82544 Egling	Oberbayern, Landkreis Bad Tölz Wolfratshausen
Bücherlieferung Bibliothek.	Seniorenbegegnungsstätte Hillebrandhof - Haus der Senioren, 089/96998273, hillebrandhof@ismaning.de, Aschheimer Str. 2, 85737 Ismaning	Oberbayern, Landkreis München
Die Seniorenbeauftragte buk in der Corona-Zeit Kuchen oder Pizzasemmeln für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Übergabe an der Haustüre mit der Gelegenheit für kurze Gespräche über Sorgen, Nöte oder den Alltag. Neben der Versorgung standen vor allem der Kontakt und die Ansprache der Seniorinnen und Senioren im Vordergrund. Die Kosten wurden von der Seniorenbeauftragten getragen.	Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kulmain, Hildegard Schroll, 09642/1761, Immenreuther Str. 1, 95508 Kulmain	Oberpfalz, Landkreis Tirschenreuth
Kaffee- und Kuchenmobil tourte durch den Stadtteil und verteilte Kaffee und Kuchen gegen Spende an Menschen, die gerade draußen unterwegs waren, zum Beispiel vor der Bücherei, am Spielplatz oder anderen Orten.	Nachbarschaftshilfe im Babenberger Viertel/Süd-West Bamberg, Stadtteil-Büro, stadtteil-buero@caritas-bamberg- forchheim.de, Babenbergerring 71, 96049 Bamberg	Oberfranken, Landkreis Bamberg
Wöchentliche Verteilung von Blumengrüßen, kleine Geschenke und Mut-Mach-Karten an die Senioren in der Großgemeinde.	Maria-Betz-Stiftung, Hilmar Wedler, Neuseestr. 3, 96173 Oberhaid	Oberfranken, Landkreis Bamberg

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Viele Büchereikundinnen und -kunden nutzen E-Medien über die Franken-Onleihe. Dadurch können E-Books, E-Papers und Audio-Daten heruntergeladen, gelesen oder angehört werden. Dieses Angebot war während der Schließtage kostenfrei für alle Bürgerinnen und Bürger von Marktredwitz ausgeweitet.	Stadtbücherei Marktredwitz, 09231/501272, stadtbuecherei@marktredwitz.de, Fikentscherstraße 24, 95615 Marktredwitz	Oberfranken, Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge
Fotografin Sara Pfeiffer hat Projekt gestartet: Die Coronazeit in Haustürgeschichten. Sie hat Personen fotografiert und ihnen die Photos verkauft. Der Erlös ging an Bürgergemeinschaft Hand in Hand.	Bürgergemeinschaft Hand in Hand, 09851/5558020, info-handinhand@t-online.de, Bauhofstr. 41, 91550 Dinkelsbühl	Mittelfranken, Landkreis Dinkelsbühl
Die Seniorinnen und Senioren wurden gebeten ihre Erlebnisse in der Corona-Zeit aufzuschreiben. "Hat Corona ihren Alltag verändert? Ist es die schlimmste Zeit durch die Einschränkungen und Kontaktverbote oder gab es in Ihrem Leben bereits eine andere Erfahrung, die deutlich schlimmer war, z.B. Krieg, Vertreibung, Hunger usw.?" Die Aktion richtete sich an die ältere Bevölkerung der Stadt Erlangen sowie an alle Partnerstädte. Das gab einen Einblick in das Leben der Seniorinnen und Senioren in den Partnerstädten während der Corona-Zeit. Weitere Informationen: www.erlangen.de/seniorenbeirat .	Seniorenbeirat Erlangen (Geschäftsstelle), 09131/86- 2122, seniorenbeirat@stadt.erlangen.de, Rathaus platz 1, 91052 Erlangen	Mittelfranken, Landkreis Erlangen
Man wollte den Seniorinnen und Senioren auf eine ganz besondere Weise deutlich machen, dass jemand an sie denkt. Das Überraschungspaket: „Seniorenkreis dahoam“ enthielt einen leckeren, eingeschweißten Gugelhupf, Tee, ein paar liebe Worte der Pfarrerin mit Gedanken und Geschichten rund um die Pfingstzeit, und ein bisschen Romantik in einer Tüte, die natürlich kontaktlos überbracht wurde. Mit diesem Geschenk wollte man eine gemütliche Teestunde zu Hause schenken und die Möglichkeit, am Dienstagnachmittag, wenn normalerweise Seniorenkreis wäre, im gemeinsamen Gedenken aneinander Kraft und Freude zu schöpfen.	Seniorenkreis und Nachbarschaftshilfe Lauf/Schönberg und Bürgerstiftung Lebendiges Offenhausen e.V., Pfarrerin Gabriele Geyer, 09123/14505, 91207 Lauf Schönberg	Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land
Evangelischer Gottesdienst über YouTube, Seniorinnen und Senioren haben leider kaum Medienkompetenz.	Kirchen 0152/33817661, www.buechenbach.de/startseite , 91186 Büchenbach	Mittelfranken, Landkreis Roth
Aktion Wirt helfen. Landjugend verkaufte Bier vom Wirt an der Haustüre.	Landjugend, 91781 Weißenburg/Gunzenhausen	Mittelfranken, Landkreis Weißenburg Gunzenhausen

Durchführung	Träger / Institution	Landkreis / Kommune
Brief der Seniorenbeauftragten mit Grüßen und der Bitte um ein Rezept für ein Gemeinde-Kochbuch.	Gemeinde Laufach, carolin.heeg@laufach.de, Raiffeisengasse 4, 63846 Laufach,	Unterfranken, Landkreis Aschaffenburg
Alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde erhielten eine frankierte Postkarte, die sie verschicken konnten. Das kam sehr gut an, viele haben sich telefonisch dafür bedankt. Finanzierung über Quartierskonzept und Gemeinde.	Gemeinde Ried, Bürgermeister Erwin Gerstlacher, 08233/78991-0, Sirchenrieder Str. 1 86510 Ried	Schwaben, Landkreis Aichach- Friedberg
Wir sagen Danke - landkreisweite Wertschätzung. Banner mit Dankesworten werden an gut frequentierten, öffentlichen Plätzen in den verschiedensten Gemeinden seit Mitte Juni bis Mitte August für ca. 10 Tagen plaziert (in Absprache mit den Kommunen und den örtlichen Corona-Helfergruppen).	Freiwilligenzentrum STELLWERK Günzburg, Maria Granz, Krankenhausstraße 36 89312 Günzburg	Schwaben, Landkreis Günzburg
Auf Anregung der Seniorenbeauftragten gab es am 15. Mai eine besondere Aktion für die „Generation 80 plus“ der Gemeinde. Über 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben den 174 über 80jährigen Seniorinnen und Senioren in Burgberg pflanzen und einen gemeinsam verfassten Brief von Bürgermeister André Eckardt und dem ehemaligen Bürgermeister Dieter Fischer übergeben. In ihrem Schreiben an die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger brachten beide zum Ausdruck, dass die Gemeinde ihre Seniorinnen und Senioren in Zeiten von Corona nicht vergisst, auch wenn durch die Corona Einschränkungen momentan keine Aktivitäten und Veranstaltungen für die Älteren angeboten werden konnten. Mit dem Blumengruß und dem Anschreiben wollten die Verfasser ein kleines Zeichen setzen: „Wir vergessen Sie nicht – wir denken an Sie“. Erste Rückmeldungen von Seniorinnen und Senioren zeigen, dass der Blumengruß eine schöne Überraschung war und mit Freude angenommen wurde.	Älter werden in Burgberg/Gemeinde, Frau Megerle, 08321/67220, buengerbuero@burgberg.de, 87545 Burgberg	Schwaben, Landkreis Oberallgäu
Qualitative Telefonbefragung zur Lage der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Anpassung der Angebote der Nachbarschaftshilfe an die Pandemie-Lage.	Stiftung Liebenau, Kommune Bad Grönenbach, Andrea Barth, lebensraum.badgroenenbach@stiftung- liebenau.de, 87730 Bad Grönenbach	Schwaben, Landkreis Unterallgäu